

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 257.

Mittwoch den 2. November

1881.

## Grosser Ausverkauf.

Wegen Umbau unseres Ladens haben wir eine grosse Parthie **Schuhe** und **Stiefel** zurückgesetzt, die, um rasch damit zu räumen, zu folgenden billigen Preisen verkaufen:

5—600 Paar Damenzugstiefel in allen Arten Leder, früherer Preis Mk. 7 und 10 Mk., **jetziger** Preis **4** und **6 Mk.**

300 Paar Herrenzugstiefel, früherer Preis Mk. 10, **jetziger** Preis **Mk. 6.**

1000 Paar Filzpantoffeln à **Mk. 1,**

sowie sämtliche Neuheiten in allen Sorten **Winterschuhen** und **-Stiefeln** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Schuh-Manufactur  
**Gebrüder Ullmann,**

**34 Langgasse 34,**

Badhaus zum goldenen Brunnen.

## Das groÙe Spielwaaren-Magazin

6 kleine Burgstraße 6, im „Cölnischen Hof“,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager aller Arten **Kinder-Spielwaaren**. Besonders bietet dasselbe die grösste Auswahl in **Puppentöpfen** von den hochfeinsten bis zu den billigsten Sorten mit den geschmackvollsten Frisuren, sowie in einzelnen **Puppengestellen**, Arme, Beine, Strümpfe, Pantoffeln, Stiefeln u. u.; in **Gesellschaftsspielen** das Neueste und Interessanteste zu den bekannten billigen Preisen.

Zum Besuche dieses Magazins ladet ergebenst ein

6 kleine Burgstraße 6  
im „Cölnischen Hof“.

**Louis Hack,**

6 kleine Burgstraße 6  
im „Cölnischen Hof“.

Zu Zubereitung aller Arten Festessen, sowie zur Anshilfe in **Hotels** und **Restaurants** empfiehlt sich bei prompter Bedienung  
**J. Schupp**, Chef de cuisine,  
Frankenstraße 20.

Feinsten Medicinal-Beberthran in Flaschen à 1 Mk., 75 Pf., 50 Pf. und 30 Pf., sowie ausgemessen empfiehlt die  
8274 Droguerie **W. Simon**, gr. Burgstraße 8.

## Bekanntmachung.

Nach §. 24 der Baupolizei-Verordnung vom 30. December 1873 dürfen **Maurerarbeiten in der Zeit vom 1. December bis 1. März und Verputzarbeiten vom 1. November bis 1. April** jeden Jahres nicht ausgeführt werden. Diese Bestimmung wird hiermit wiederholt mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß Contraventionen gegen dieselbe von 1 bis zu 30 Mark bestraft werden.

Wiesbaden, 27. October 1881. Die Kgl. Polizei-Direction.  
J. B.: Böhn.

## Bekanntmachung.

**Donnerstag den 3. November c. Vormittags 11 Uhr** wird die eingefriedigte städtische Böschungsfäche an der unteren Akerstraße, ca. 15 Ruthen oder 3 a 75 qm groß, vom 11. November c. an auf die Dauer von sechs Jahren an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, 29. Octbr. 1881. Die Bürgermeisterei.

## Avis für Herrnschneider.

Ich bringe hiermit mein **großes Lager** in allen Arten **Futter- und Taschendraß, Baumwoll- und Woll-Atlas, Baumwoll-(Patent) und Seidenfammert, schwarz und farbig, Knöpfe in Basting, Seide und Wolle (von Beyerhainich & Co.), glott und faconnirt neueste Desins, in allen Größen, Steinrußknöpfe für Rock und Westen, Schnallen, Hosennknöpfe (Caron), Hosenhaken und Augen, Mohair- und seidene Litzen in allen Breiten und Qualitäten, Broof's und Ackermann's Schlüsselgarn, Sewing und Zwirn auf Knäuel und in Strängen, Näh-, Knopfloch-, Maschinen- und Chappseide Ia Qual., Wattirleinen, Watten, Reichenkreide, Centimeter, Näh- und Maschinen-Nadeln, sowie in allen in das Schneidertsch einschlagenden Artikeln in empfehlende Erinnerung.**

8546

## G. Bouteiller, Marktstraße 13.

**Groß-Preise. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

Zu verkaufen eine elegante **seidene Damast-Garnitur** unter der Hälfte des Kostenpreises. Offerten unter M. M. 2 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 10298

Ein **Spiegel**, eine Waschkommode, ein **Küchenschrank** und **Blumentische**, neu, billig zu verkaufen Hochstraße 22 im Laden. 10 09

Ein **Stuhl** oder **Stehpult** für Comptoir gesucht Friedrichstraße 5 in der Buchhandlung. 10281

Ellenbogengasse 6 werden **Holz- und Strohfühle** billig geflochten, polirt und reparirt. 5304

**Alle Arten Stühle** werden billigst geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 5351

**A. Buschung**, Oefenseher und **Bauer**, wohnt **Moritzstraße 9**, Mittelbau. 5374

## Ein offenes holländisches Kamin

steht billig zu verkaufen bei **Balthasar Kranz**, Zeugschmied und Schlosser, 10290 Schlegelgasse 4.

Adelhaidsstraße 26 sind zwei **Säulenöfen** und ein **Platt-Ofen** zu verkaufen. 10 15

Im **Krant- und Rübenschnitten** empfiehlt sich **Reinhard Bachert**, Schachstraße 26. 10296

Eine junge, fröhliche **Kuh**, drei **Schweizer Ziegen**, sowie **Enten** und **Hühner** sind zu verkaufen bei **Kimpel**, Beau-Cite. 10254

Zwei (Sege-) **Enten** zu verkaufen Dambachthal 25. 10267

## Fenchelhonig

von **L. W. Egers** in **Breslau**, gegen **Hals- und Brust-Iden, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung bei Kinderkrankheiten** u. d. m. wirksamstes Mittel. Man hüte sich vor Nachahmungen und beachte, daß der echte Fenchelhonig **Stängel, Namenszettel, sowie im Glase eingebrannt die Firma seines Erfinders, L. W. Egers in Breslau, trägt.** Verkaufsstelle in **Wiesbaden** allein bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 143

## Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.



**Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.**

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

**Henri Nestlé, Vevey (Schweiz).**

215

## Rheingauer Brod.

**4 Pfd. gemischtes Brod à 58 Pf., 4 „ Roggenbrod à 55 Pf.**

Niederlagen bei den Herren: **C. Baeppler**, Adelhaidsstraße 18, **Edel der Adolphsallee**, **Fr. Blank**, Edel der Bahnhof- und Louisenstr., **Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz, **Schlick**, Kirchgasse 49, **Ph. Rücker**, Adlerstraße 31, **L. C. Privat**, Wörthstraße 16, **Lemp**, bei der Infanteriekaserne, **Fr. Heim**, Hellmundstraße 29a, **W. Müller**, Bleichstraße 8, **J. Rapp**, Goldgasse 2, **J. Nauheim**, Feldstraße 10, **J. Haxel**, Webergasse 56, und **C. Kelper**, W.-bergasse 34. 21

## Magazin: Hellmundstraße 13a.

Niederlage von

## Roch- und Viehhalz.

9816

**J. C. Bürgener.**

**Getragene Damenkleider** kauft ein auswärtiger Geschäftsmann zu hohen Preisen. Offerten unter J. H. 27 befördert die Expedition d. Bl. 10288

**Herrenkleider** werden gewendet, reparirt, künstlich gewaschen und billig berechnet Grabenstraße 20, 2 Treppen hoch. 10313

Ellenbogengasse 10 ist ein guter **Dienst-Mantel** zu verkaufen. 10295

Guter **W. Möbel, Spiegel, 1 Tafel-Service** und **Kupfergeschirr** zu verk. Adolphsallee 55, II. von 11—4 Uhr. 10266

✕ Eine Dame, welche den Winter über nach Italien ✕  
✕ geht, wünscht sich einer Familie oder Dame anzu- ✕  
✕ schließen. Adressen unter W. S. 20 an die Expedition ✕  
✕ dieses Blattes abzugeben. 10318 ✕

Eine staatlich geprüfte Dame aus Norddeutschland, die  
mehrere Jahre im Auslande verweilt und die besten Zeugnisse  
über ihre Thätigkeit aufweisen kann, wünscht noch einige  
Stunden zu belegen. Näh. Exped. 9379

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht,  
daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater, der  
Handelsmann

### Leopold Herz,

nach kurzem, schweren Leid sanft entschlafen ist. Die  
Beerdigung findet heute Mittwoch Vormittags 11 Uhr  
vom Sterbehause, Faulbrunnstraße 10, aus statt.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:  
**M. Herz.**

10262

### Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme, welche  
uns aus Anlaß des Hinscheidens unserer innigstgeliebten  
Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

### Frau Catharina Bäumcher,

geworden sind, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten  
Dank aus.

10291

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus Herosstraße 32 ist sofort in Folge Krankheit des  
Eigenthümers zu verkaufen. 10099

### Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turmhause, sowie im Herosthal  
zu verkaufen. N. bei Ch. Falke, Wilhelmstr. 40. 2

### Rittergut-Verkauf.

Ein Rittergut nahe Mainz, 400 Morgen, ist für 120,000 M.  
bei 30,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter  
P. P. 16 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 10297

**Villa Blumenstraße 2** ist zu verkaufen oder  
zu vermieten. Näh. Nicolaßstraße 5. 10303

### Zu verkaufen

zu sehr billigem Preise ein **Landsitz** mit Aussicht auf den  
Rhein in der Nähe Wiesbadens, 6-7 Minuten von dem  
Bahnhof entfernt, mit großem, umzäuntem Garten. Näh.  
in der Expedition d. Bl. 9389

**30,000 Mark** à 5 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit  
auf's Land gesucht. Näh. Exped. 5364

**8000 Mark** erste Hypothek auf gleich oder später zu cediren.  
Näh. in der Exped. 10224

**10-15,000 M.** gegen gute Sicherheit zu  
verleihen. Franco - Offerten  
unter Th. S. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10317

Von einer einzelnen Dame wird ein Mädchen, am liebsten  
nicht unter 3 Jahren, in gute Pension und Erziehung gesucht.  
Näheres Expedition. 6421

## Wer

einem tüchtigen, soliden Schrift-  
seher in Wiesbaden Condition  
verschafft, erhält eine Belohnung.  
Näheres Expedition. 10328

**Wichtige Familienpapiere** sind am 31. October  
in der Nähe des „Rassauer Hofes“ gefunden  
worden. Herr von T. wird gebeten, dieselben  
Geisbergstraße 38 abzuholen. 10286

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesucht zum 1. April

eine unmöblirte Wohnung von 6-7 Zimmern nebst Zubehör  
und Gartenbenutzung. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter  
S. M. 140 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10252

Ein älterer Herr sucht für den dauernden  
Aufenthalt in der Rheinstraße, nicht höher  
als 2. Etage, 2 anständig möblirte Zimmer  
mit Bedienung. Gef. Adressen mit Angabe  
der Miete unter K. 10 an die Expedition  
d. Bl. erbeten. 9868

Gesucht zwei möblirte Zimmer in der Entfernung von etwa  
5-10 Minuten vom Kurhause von 2 Herren (Chemiker), wo-  
möglich mit Pension, event. auch mit Frühstück und Abend-  
essen. Offerten mit Preisangabe unter R. K. 100 an die  
Expedition d. Bl. erbeten. 10253

**Zu mieten gesucht per 1. April 1882 auf  
einen Zeitraum von längeren Jahren ein Laden**  
mit großen Lagerräumen, abgeschlossenem Hof und Thor-  
fahrt nebst abgeschlossener Wohnung von 6 Zimmern  
2 Mansarden und Keller. Offerten unter F. F. bittet  
man in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben. 7859

Eine einzelne Dame sucht zum April 3 feine Zimmer mit  
Zubehör, 1 Tr. h. Näh. Adolphsallee 35, II. 10255

### Gesucht zum 1. April 1882

von einer stillen Familie von 2 Personen eine geräumige  
Wohnung von 4-5 Zimmern und Zubehör im südlichen Stadt-  
theile (Ballon erwünscht). Offerten mit Preisangabe unter Lit.  
O. I. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10327

### Mietgesuche:

Abelhaidestraße 22 ist eine heizbare Mansarde an eine  
anständige Person zu vermieten. Näheres Parterre. 10270

**Leberberg 7** möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer  
mit oder ohne Pension zu verm. 10288

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer  
zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 10269

Eine möblirte Wohnung oder auch einzelne möblirte Zimmer  
sind mit oder ohne Pension zu verm. Geisbergstr. 4, II. 10257

Zwei anständige Mädchen können ein möblirtes Zimmer mit  
Kost preiswürdig erhalten Häfnergasse 5, 2 St. 10324

Ein Arbeiter erhält Logis Webergasse 44, Hinterhaus. 10273

Ein Arbeiter kann Logis erh. Kirchg. 30, Vorderh., 2. St. 10293

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Reichsaffortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermieten.  
45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

## Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese zc. empfiehlt unter mehr-  
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**  
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 22

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ergebene  
Anzeige, daß ich unterm Heutigen ein

## Mode-, Kurz-, Weiss- und Wollwaaren-Geschäft

eröffnet habe.

Langjährige Erfahrung, die ich mir erworben, sowie die her-  
vorragendsten Bezugsquellen setzen mich in den Stand, allen  
Wünschen zu entsprechen und bitte ich, mein Unternehmen mit  
gütigem Besuche unterstützen zu wollen, pünktliche und reelle  
Bedienung zusichernd.

Hochachtungsvoll

**C. Breidt,**

**Webergasse No. 34.**

9115

## Plissé

wird gelegt, ohne daß der Stoff in  
irgend einer Weise darunter leidet.  
Maschine neuester Construction.

**Faulbrunnenstraße 2 im Laden.**

## Möbel.

Durch große und sehr vortheilhafte  
Einkäufe bin ich in der Lage, zu  
äußerst billigen, aber festen Preisen  
zu verkaufen. Es befinden sich auf Lager Polster- und  
Kastmöbel in jeder Holzart von den geringsten bis zu  
den elegantesten Salonmöbel. Auch kleinere ganze Aus-  
stattungen. Für gute und solide Arbeit

**Garantie ein Jahr.**

Sodann empfehle mein Lager in **Rothhaaren, Bett-  
federn und Dauen.**

**W. Schwenck, Schreiner und Möbelhändler,  
3 Schützenhoffstraße 3.**

5642

## Schellfische

frisch eingetroffen bei

**J. H. Dahlem,  
Delicatessen-Handlung,  
Bahnhofsstraße 5.**

10333

## Frische Egmonder Schellfische

heute erwartend.

**J. C. Keiper,  
Kirchgasse 44.**

10271

## Frische Egmonder Schellfische

sind heute eingetroffen bei

**Mart. Lemp,**

**Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**

10302

## Kaffee.

Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in der Lage, mein  
früheren mäßigen Kaffeepreise noch um 5 Pf. per Pfund  
niedriger zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

**L. Göbel, Webergasse 19.**

8753

Die so beliebten Thüringer

## Knackwürstchen

mit und ohne Knoblauch, zum Rohessen, sind eingetroffen und  
von jetzt ab stets zu haben bei

**J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**

9930

**2 Goldgasse 2.**

**Prima Caviar,  
Kieler Sprotten,  
Kieler Bücklinge,  
russische Sardinen,**

**Berliner Rollmöpse,  
Essig-Gurken,  
Salz-Gurken,  
Ochsenmaulsalat**

empfehlen billigst **Chr. Ritzel Wwe.,**

8321

**Ecke der Häfnergasse und kl. Burgstrasse**

## Magazin: Hellmundstraße 13<sup>a</sup>, Hinterhaus

**Russ. Sardinen in 10-Pfd.-Fässern, per Faß 2 Mt. 50 Pf.**

**Berl. Rollmöpse, 35-40 St. per Faß, " 2 " 25**

**Brathäringe " per Stück - " 10**

Stets frische Sendung, beste Qualität.

**J. C. Bürgener.**

9526

## Knorr's Hafermehl,

## Knorr's Gerstenschleimmehl,

## Weibezahn's Hafermehl

empfehlen

**A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

**Ima Gemüsenudeln, Eierband per Pfd. 40 Pf.**

**II do. " " 32 "**

**Macaroni, Bruch " " 35 "**

**do. italienische " " 50 "**

**Suppenudeln, gelb und weiß " " 32 "**

**Suppentieg, A. B. C und Ring " " 32 "**

**Sago per Pfd. 30 Pf., Tapioca 40 Pf.,**

**französische Pflanzen von 35-60 Pf.,**

**Apfelschnitten per Pfd. 40 Pf.,**

**geschälte Äpfel per Pfd. 32 Pf.**

bei

**Jean Haub,**

9183

**Ecke der Mühl- und Säuerstraße**

## Zeltower Nübchen

empfehlen billigst

**Chr. Kelper, 34 Webergasse 34**

10163

Bestellungen auf die beliebten, vorzüglichsten märkischen

## Delicatesse-Kartoffeln

(in 6 verschiedenen Sorten: Rother Mehl-Ballen, Schneeflocken,  
Patensons Victoria, Comptons surprise, engl. Bisquit, Da-  
nehmen entgegen:

**F. Strasburger, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße**

**F. Eisenmenger, Moritzstraße, Ecke der Albrechtsstraße**

## Kartoffeln

per Kumpf 18 Pfg. bei

**L. Göbel, Webergasse 19**

**Hammelfleisch 30 Pfg., Reule 34**

**Römerberg 20.**

**Alt-katholisches.**

313

Sämmtliche schulpflichtige Kinder sind ersucht, sich heute **Mittwoch Nachmittags 2 Uhr** in dem **2. Schulgebäude** auf dem **Schulberg** einzufinden. **Der Vorstand.**

**Morgen Donnerstag,**

Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend,  
werden im Versteigerungssaale

**43 Schwalbacherstraße 43**  
circa 50 Herren-Winter-Überzieher,  
Paletots, 50 Paar Tuchhosen, Westen,  
50 Paar gestickte Herrenwesten  
versteigert.  
**Marx & Reinemer,**  
242 Auktionatoren.

Wieder eingetroffen!!

9817

**Hofopern-Director Jahn**

im Wiener Witzblatt „Der Floh“ (illustrirt).

Voräthig bei **Jos. Dillmann, Marktfraße 32.**

Folgende Nummern der V. Classe der **Baden-Badener Lotterie** fielen in die Collecte des Herrn **F. de Fallois**:  
No. 61,815, 85,560, 64,323, 12,477, 31,809, 31,829, 31,843,  
39,384, 66,708, 21,715, 21,720, 56,042, 56,044, 15,531, 15,561,  
46,751, 46,759, 46,779, 89,138, 89,140, 87,935, 87,929. 10278

**Spritz-Apparate**

in einfacher und eleganter Ausstattung, einzelne  
Siebe, Farben, Pinsel etc., sowie größte Auswahl in  
ganz billigen weißen Holzsachen zum  
Besprißen empfiehlt

**C. Schellenberg,**  
Goldgasse 4.

10263

**„Zum Mohren“,**

15 Neugasse 15.

Vorzüglicher selbstgekelterter „**Neroberger**“  
per 1/4 Liter 25 Pfg. 10301

**Schützenhof.**

Täglich: **Münchener Pschorrbräu**  
vom Fass  
das grosse Glas zu 18 Pfg. 10128

**Restaurant „Zum Hahn“,**

15 Spiegelgasse 15.

Heute Abend 6 Uhr:

**D i p p e - S a s.**  
Federweissen.

**G. Weygandt.**

10311

Abelhaidsstraße 45 werden **Büchereien** in und außer dem  
Hause geschmackvoll angefertigt. 10024

**Mittwoch den 2. November Abends 7 Uhr**  
im grossen Casino-Saale:  
**Vortrag des Dr. E. Brehm**  
über Land und Leute im Norden von  
West-Asien.  
**Eintritts-Karten** für reservirte Plätze 2 Mk.,  
für nicht reservirte 1 Mk., Schüler-Karten  
50 Pfg., sind in der Buchhandlung des Herrn  
**Hensel** (Jurany & Hensel) zu haben. An der  
Tages-Kasse werden reservirte Plätze nicht  
ausgegeben. 10032

**Verein der Künstler und Kunstfreunde.**

**Freitag den 4. November Abends 6 Uhr** im  
Saale des „**Hôtel Victoria**“:

**Zweiter Vortrag**

des Herrn

**Dr. Otto von Leixner** aus Berlin:

„Ueber den Mangel ethischer Anschauungen  
in Kunst, Literatur und Kritik“.

**Tageskarten** à 2 Mark in der Buchhandlung von  
**Jurany & Hensel.** 3

**Leihbibliothek von H. Ebbecke,**

Kirchgasse 14, gegenüber dem neuen Nonnenhof.

Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Erschei-  
nungen werden sofort aufgenommen. Noch auswärts  
besondere Vortheile. 7973

**Photographische Anstalt**

im Garten vom **Römerbad**, von **G. Schipper**, am Koch-  
brunnen.

Beehre mich ergebenst die **Eröffnung meines neu**  
**erbauten Altellers**

im Garten vom „**Römerbad**“,  
am Kochbrunnen,

nicht mehr Taunusstrasse, anzuzeigen. Durch ganz vor-  
zügliches Licht, sowie alle Verbesserungen der Neuzeit bin  
ich im Stande, jeden Anforderungen zu genügen und bitte  
meine werthe Kundschaft, sowie ein verehrliches Publikum  
um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

10326 **G. Schipper.**

**Angefangene Kinderarbeiten**

und Spiele nach „**Fröbel'scher Methode**“ empfiehlt  
**C. Schellenberg,**

Goldgasse 4.

**Möbel** jeder Art in größter Auswahl zu äußerst  
billigen, aber festen Preisen  
3 Schützenhofstraße 3.

7488

## Nach Erbenum.

Wenn 'r fort seid, seid 'r fort.

10276

Wer es weih, wird's wissen! —

Ein Concert-Flügel — Bechstein — Wegzugs halber billig zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Expedition. 7791

## Unterricht.

A German lady wishes to exchange lessons with an English lady. Addr. sub A. R. 10 expedition. 10329

German lessons are given to English ladies and children by a German lady. Addr. sub X. Y. expedition. 10330

## Zitherlehrer

gesucht von zwei jungen Leuten für wöchentlich 2 Stunden Abends. Offerten mit Preisangabe unter G. S. in der Exped. d. Bl. erbeten. 10308

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Kleidermacherin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Näheres Frankenstraße 22, Part. 10299

Eine brave Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsstelle. Näheres Weilsstraße 18. 10282

Eine unabh. Frau s. Monatsstelle. N. Helenenstr. 24, 5th. 10279

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Hause im Ausbess. od. Waschen. Näh. bei Herrn Karl H. S. Schneider, Weilsstraße 30. 10258

Herrschäfts-Köchin (unabhängig) sucht Aushilfsstelle für einen Monat durch Ritter. Webergasse 15. 10331

Eine zweifelhafte Amme sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 10274

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und Hausarbeiten verrichten kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle. Näheres Taunusstraße 31. 10294

Ein gebild. Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Hellmündstraße 27b. 10304

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich oder 15. November Stelle als Mädchen allein oder als Stütze der Hausfrau oder auch als Hausmädchen. Näheres bei J. Ullmann, Steingasse 31. 10305

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres kl. Schwalbacherstraße 9, Parterre. 10314

Ein anst. junges Mädchen sucht Stelle. N. Oranienstr. 9. 10259

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Mauergasse 21, 2 Tr. 10321

Eine gelehrte, feinere, französische Bonne mit 6- und 7jähr. guten Zeugnissen sucht wegen Abreise ihrer jetzigen Herrschaft Stellung durch Ritter's Plac.-Bur., Webergasse 15. 10331

Eine zuverlässige Kammerjungfer mit 4- und 5jährigen Zeugnissen s. Stelle. Näh. Hainerg. 5, 2 St. (W. „Germania“). 10325

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 15. November Stelle als Hausmädchen in einem Hotel oder Privathause, auch als Mädchen allein. Näh. Exped. 10260

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. Näheres Hainergasse 5, 2 St. 10325

Herrschäfts-Köchin, eine feinere, in ihrem Fach sehr tüchtig und von ihrer jetzigen Herrschaft, welche den Hausstand verändert, aufs Beste empfohlen wird, sucht baldigst Stellung durch Ritter. Webergasse 15. 10331

Ein tücht. Zimmermädchen und mehrere Herrschaftsköchinnen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Hainerg. 5. 10325

Ein starkes Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle. Näheres Nerostraße 38, 2 Stiegen hoch rechts. 10280

Hotel-Zimmermädchen, Herrschafts-Hausmädchen, einfache und feinere Kindermädchen, sowie Mädchen für alle Arbeit empfiehlt Ritter, Webergasse 15. 10331

Eine Bonne (geb. Französin), welche von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Hainergasse 5. 10325

Eine junge Bonne, die fertig französisch und deutsch spricht, sucht auf sofort Stelle. Dieselbe wird von ihrer Herrschaft empfohlen. N. Exped. 10284

Herrschäfts-Diener empfiehlt Ritter, Webergasse 15. 10331

Ein gewandter Diener mit den besten Zeugnissen sucht Stelle, event. zu einem kranken Herrn; auch nimmt derselbe des Tages über Beschäftigung an. Näh. Exped. 10320

Ein Diener sucht zum 15. December Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 10319

### Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Modistin, selbstständig Arbeiterin, die auch im Verkaufsgeschäft thätig sein will, wird zum 15. November gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10385

Ein Lehrling für meine Papierhandlung gesucht. Eintritt sofort. C. Koch. 10322

Ein Monatmädchen gesucht Bleichstraße 25, 1. Etage. 10286

Eine empfohlene Kinderkammerfrau wird täglich für einige Stunden gesucht Adolphsallee 6, 2 Treppen hoch. 10285

Ein junges Mädchen in einen Laden gesucht. Näheres Langgasse 5. 10335

Ein reinliches Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, wird gesucht. Näheres alte Colonnade 33. 10289

Louis Franke.

Ein starkes Hausmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und die Wäsche perfect versteht, wird sofort gesucht Kapellenstraße 40. 10287

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 73, Parterre. 10306

In einen kleinen Haushalt ein braves Mädchen gesucht. Näheres Mauergasse 14, Parterre. 10300

Zum 15. November wird ein Mädchen, das nähen kann, zu zwei Kindern gesucht Geisbergstraße 30, 2 St. 10336

Ein braves Mädchen ges. Faulbrunnstr. 13, Laden. 10310

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird als Mädchen allein auf gleich gesucht Adelsstraße 22, 2 Tr. 5. 10283

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht Kirchgasse 18, Vorderh. 1. Etage. 10272

Gesucht zum 15. November ein tüchtiges, mit der feinsten bürgerlichen Küche durchaus vertrautes Dienstmädchen gegen guten Lohn. Gute Zeugnisse unerlässlich. Zu melden Rheinstraße 60, 2. Stock Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr. 10264

Gesucht 2 Kellnerinnen, 1 sol. Mädchen zu einem Wittwer, mehrere Mädchen für allein durch Frau Herrmann, Hainergasse 9. 10318

Gesucht eine gutbürgerliche Köchin, sowie mehrere einfache Dienstmädchen durch A. Eichhorn, Michelsberg 8. 10323

Einige sehr tüchtige Schlossergehilfen werden gesucht Friedrichstraße 35. 10307

Ein junger, kräftiger Bursche, der mit Pferden umzugehen versteht, gesucht in der Dampf-Waschanstalt Sonnenberg. 10312

(Fortsetzung in der Beilage.)



# Ruhrkohlen.



**Sehr stückreiche Ofen-, sowie gew. Nusskohlen**  
der besten Zechen empfiehlt billigst

**O. Wenzel, Bleichstrasse 6.**

Lager: **Nicolasstrasse neben No. 16.** 5103

**Bibliotheken** und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke  
kauft **Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung,**  
**Rohmarkt 6, in Frankfurt a. M. (No. 5805)** 196

**Bordeaux-Flaschen** per 100 zu 5 Mk. Kaiserstr. 23. 1713

## Tagesskalender.

Natürliches Mineralwasser, Rheinfurthstr. 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens  
bis 9 Uhr Abends.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandriner. 10 Dienstag  
8 Uhr fr. et geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée 8987  
Der permanente Curhaus-Brunnenanstellung im Pavillon der neuen Colonnade  
ist täglich von Morgens 6 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Heute Mittwoch den 2. November.

Wochen-Brünnenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.

Schierkeiner Konferenz. Nachmittags 3 Uhr auf dem Vierkürbiger Felsenkeller.  
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:  
Compositoren-Concert.

Vortrag des Herrn Warrer Richter aus Wartenberg (Schpreußen): „Zeit-  
bild aus der Ermländischen Diaspora“, Abends 6 Uhr im „Saalbau  
Lentle“.

Vortrag des Herrn Dr. C. Brehm über „Land und Leute von West-Asien“,  
Abends 7 Uhr im großen Saale des Casino.

Gesangsverein „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.  
Hausmännlicher Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.  
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 2. November. 207. Vorstellung im Abonnement.

### Der Blitz.

Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen von Friederike Emenreich.  
Musik von M. F. Halévy.

### Personen:

Bionel, Offizier der amerikanischen Marine . . . Herr Lederer.  
Georg, ein junger Engländer . . . Herr Barbed.  
Madam Darbel, eine junge Wittwe . . . Frau Reibet-Löffler.  
Henriette, ihre Schwester . . . Frä. Weber.

Die Handlung geht auf einer Plantage der vereinigten Staaten, zwei  
Meilen von Boston, vor.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: Der Vicomte von Retoridères.

## Locales und Provinzielles.

\*(Gemeinderaths-Sitzung vom 31. October.) Anwesend  
die Herren Oberbürgermeister Lang, Bürgermeister Conlin, Stadtbau-  
meister Lemke und Ingenieur Richter, sowie der vollständige Gemein-  
derath, bestehend aus den Herren Beckel, Dr. Berle, Cron, Fauser,  
Räbberger, Kimmel, Mäcker, Dr. Schirm, Schlitt, Stritter,  
Wagemann und Weil. — Zunächst theilt der Herr Vorsitzende mit,  
dass die verstorbene Frau Geheimrath von Ammon, geb. von Bodel-  
schwingh, der Stadtbehörde ein Legat von 300 Mark zur Vertheilung an  
„verschämte Arme“ zugewiesen habe; dasselbe wird dankend angenommen.  
Über die Verwendung sollen, da diejenigen, welche aus der Stadtkasse  
bereits Unterstützung erhalten, ausgeschlossen bleiben, demnächst Vorschläge  
gemacht werden. — Eine Anzahl Bewohner der Kapellenstrasse petitioniren  
in einem ziemlich umfangreichen Schriftstück angelegentlich um die Con-  
cessionirung der projectirten electrischen Bahn. Es wird darin aus-  
geführt, dass die Anlage dieser Bahn nicht allein wünschenswerth, sondern  
auch nothwendig sei, indem gerade diese Gegend sich durch fortwährendes  
Bauen immer mehr ausdehne. Die Eingabe wird zu den Acten genommen.  
— Ein weiterer Vorschlag, betr. die Verlegung des Hirschparks,  
soll der mit dieser Frage beauftragten Commission an Händen gegeben  
werden. — Die Erhebungslisten für das Schulgeld pro Wintersemester  
1881/82 sind fertiggestellt und werden als Debitum der 7. November c.  
und 1. Februar f. z. bestimmt. — Die Königl. Polizei-Direction bringt  
den Erlaß einer Polizeiverordnung, betreffend die Regelung des  
Schlachtens von Pferden und den Verkauf von Pferdefleisch,  
in Anregung. Der Entwurf wird an eine Commission, bestehend aus  
den Herren Cron, Kimmel und Wagemann, behufs Prüfung und  
Berichterstattung verwiesen. — Die Commission zur Prüfung der von der  
Königl. Polizei-Direction vorgelegten Polizeiverordnung, betreffend die  
Controlle über die Einfuhr von gesundheitsgefährlichem  
Fleisch, erstattet einen längeren Bericht. Nach demselben ist die Com-

mission mit der Verordnung im Allgemeinen einverstanden; einige vorge-  
schlagene Aenderungen werden dem Gemeinderath zur Annahme empfohlen.  
Letzterer erklärt sich ebenfalls für Erlaß einer Polizeiverordnung, durch  
welche u. A. festgelegt wird: 1) Alles von außen eingeführte geschlachtete  
Fleisch unterliegt einer Fleischschauung durch das Aemtkommando; die Fleisch-  
finder im Winter von Morgens 8 bis Nachmittags 4 Uhr, im Sommer  
von Morgens 6 bis Abends 7 Uhr in einem womöglich im Aemtkommando selbst  
zu beschaffenden Locale statt, also nur bei Tage, da Untersuchungen bei  
Nacht Täuschungen über die Beschaffenheit des Fleisches zulassen. Eingeführ-  
tes Fleisch von Pferden und überhaupt von Thieren, welche einer  
sonenannten „Nochschlacht“ erlegen sind, wird ausschließlich vom Departement-  
sanitätsrathe selbst untersucht. 2) Gedachtes Fleisch darf überhaupt nicht  
eingeführt werden. 3) Von Anlegung einer Plombe, wie solche in Mainz  
vorgeschrieben ist, soll abgesehen werden; dagegen ist ein vom Bürgermeister  
des Ausfuhrortes ausgestellter Gesundheitschein über das geschlachtete  
Thier nöthig. 4) Infolge der Untersuchung beanstandetes Fleisch darf  
nicht wieder aus der Stadt ausgeführt, muß vielmehr, wenn es a. als  
völlig ungenießbar bezeichnet worden ist, vernichtet werden; ist es b. zwar  
als genießbar, aber als weniger nahrhaft und nicht als „Ladenrein“ be-  
zeichnet worden, so darf es mit Genehmigung der Königl. Polizei-Direction  
nur auf einer zu errichtenden Freibank, und zwar zu einem niedrigeren  
als dem in den hiesigen Fleischböden geforderten Preise und nur in  
Quantitäten von höchstens 5 Kilo verkauft werden; der Preis muß vom  
Verkäufer durch einen öffentlichen, leicht sichtbaren Anschlag in der Frei-  
bank bekannt gegeben werden. Dagegen bleibt es dem Verkäufer überlassen,  
die Stunde des Verkaufs und auch den Preis des Fleisches in einem öffent-  
lichen Blatte anzuzeigen. 5) Die Gebühr für Veranlagung des ungenieß-  
baren Fleisches wird a. bei 25 Kilo auf 1 Mark, b. von 25-50 Kilo  
auf 1 Mark 50 Pfg. und c. über 50 Kilo auf 2 Mark festgelegt. —  
Das Terrain an der Viebrückerstrasse, auf welchem seit der Baraden-  
stranden, ist Domänialgut und war nur seitens der Stadtgemeinde  
gepachtet. Nachdem die Ablage der Gebäude stattgefunden, soll nun-  
mehr der bis 1886 bestehende Pachtvertrag gelöst werden. Das  
Königliche Domänen-Kontamt ist hiermit einverstanden, sofern sich die  
Stadt verpflichtet, den während der Zeit von 1882-86 etwa ent-  
stehenden Anfall an Pachtgeld zu decken. Der Gemeinderath erklärt sich  
hierzu bereit. — Der an der Stiftstrasse hinter dem früheren Besitztum  
der Frau Philipp Müller Bwe. (ehemaliger Schulbauplatz) belegene  
städtische Reul war von Ersterer in Pacht genommen und wünscht  
dieselbe jetzt den Vertrag selbst zu lösen. Dem Wunsche soll entsprochen  
und der fragl. Reul den an der verlängerten Stiftstrasse bauenden Herren  
Roos und Gerlin, für welche derselbe von besonderem Werthe sein  
dürfte, zum Kaufe angeboten werden. — Nächste Woche findet bei der  
Königl. Regierung hier selbst eine Prüfung des Specialplanes für den  
Distrikt „Nabengrund“ statt. Da es auch im Interesse der Stadt liegt,  
werden außer dem Herrn Bürgermeister Conlin noch einige Herren des  
Gemeinderaths sich an der Sitzung betheiligen. — Als Steinlagerplatz  
wird das rechts am Schierkeiner Weg liegende „Spitalgrundstück“, welches  
eine Fläche von 1 Rente 82 Schuh hat, bestimmt. — Das Gesuch des  
Herrn Rau, betreffend Erbauung eines Landhauses an der Rosenstrasse,  
wird genehmigt. Die Kosten für diese Straße sind bereits vollständig be-  
zahlt. — Ferner erhält auf Antrag Herr Rentner Bodewig die nach-  
trägliche Genehmigung zur Erbauung eines Gartenhauses an der Sonnen-  
bergerstrasse. — Einverstanden erklärt hat sich Herr Ziegeleibesitzer Bernh.  
Goldschmidt mit der ihm gewordenen Auflage, für den von ihm be-  
nutzten Feldweg einen jährlichen Pacht von 30 Mark, sowie für Herstellung  
desselben eine einmalige Entschädigung von 150 Mark zu zahlen. — Der  
Besitzer der Pferdebahn, Herr Hauptmann Sennede, sucht darum nach,  
dass, falls ihm die zu ertheilende definitive Concession zur Errichtung  
einer Straßenbahn von hier nach Viebrich nicht bis zum  
1. Februar 1882 zugestellt würde, die von ihm geleistete Caution wieder  
zurückkehrt werde. Er führt dabei an, dass die Genehmigungen der Ge-  
meinde Viebrich-Rosbach, der Königl. Regierung, sowie des zuständigen  
Herrn Ministers noch ausstehen. Der Gemeinderath willfahrt dem Gesuche,  
jedoch mit der ausdrücklichen Bemerkung, daß mit der Rückzahlung der  
Caution auch die Concession selbst erlöschen sei. — Herr Ingenieur  
Richter gibt dem Collegium Kenntniß von dem Protokolle mit Herrn  
Breitig, wonach Letzterer sich bereit erklärt hat, die für Anlage eines  
Canals in dem Verbindungswege zwischen der Stift- und Feldstrasse er-  
forderlichen 1200 Mark vorzulegen. Dieselben sollen dann i. Z. entweder  
zurückkehrt oder bei der Trottoiranlage verrechnet werden. — Herr  
Dr. Schirm empfiehlt hierauf zum Zwecke der Anschaffung für die Ge-  
meinde wie auch für die städtische Schulbibliothek das soeben erschienene  
Werk des Herrn Geheimen Regierungsrath a. D. Firnhaber: „Die  
nassauische Simultanvolkschule, ihre Entstehung, geographische Grund-  
lage und Bewährung nebst einer Geschichte der alten nassauischen Volks-  
schule“. Er erwähnt dabei, daß dieses Werk, gestützt auf die dem Verfasser  
zur Verfügung überlassenen Königl. Staats- und Herzoglich Nassauischen  
Hansarchive, sowie der Akten der früheren nassauischen Landesregierung,  
geeignet sei, in allen Gemeinden des vormaligen Herzogthums Nassau an-  
geschafft zu werden. Herr Oberbürgermeister Lang bemerkt hierauf, daß  
dem von Herrn Dr. Schirm gedruckten Wunsche bereits durch erfolgte  
Erwerbung der Bücher entsprochen sei. — Hierauf geheime Sitzung.

— (Wiesbadener Lehrer-Verein.) Verflorenen Samstag  
Abend fand im „Saalbau Schirmer“ die statutenmäßige Monatsversam-  
lung des Wiesbadener Lehrer-Vereins statt. Nach Eröffnung der Ver-  
sammlung durch den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Küster, referirte  
zunächst Herr Wagner in eingehender Weise über die im August d. J.

stattgefundene Delegirten-Verammlung der wassauischen Lehrer-Vereine zu Diez a. d. L. Die zahlreich Anwesenden sprachen am Schlusse dieses Referats den zur Diez Delegirten-Verammlung erwählten Mitgliedern (Herrn Buzmeyer, Wagner und Schädler) einstimmig ihren Dank aus. Herr Erbe referirte sodann über den vom Wiesbadener Lehrer-Verein in's Leben gerufenen Fortbildungs-Cursus in fremden Sprachen, an welchem sich 27 meist jüngere Vereinsmitglieder an wöchentlich vier Abenden theilnahmen. Sicherlich zeigt der Wiesbadener Lehrer-Verein durch seine zahlreichen besuchten Monatsverammlungen, in welchen meistens fachgemäße Vorträge gehalten werden, durch seine unter den Mitgliedern errichtete Sterbekasse, durch seinen kürzlich gegründeten Lehrer-Gesangsverein, sowie durch seine oben erwähnten Fortbildungs-Curse in fremden Sprachen, daß ein reges Leben in diesem Vereine herrscht. Zum Schlusse machte noch Herr Herm. Schmidt Mittheilungen über den am 26. October d. J. im Saale des Cafés zur „Neuen Börse“ in Frankfurt a. M. tagenden mittelhessischen Lehrerbund, eine freie Vereinigung der Lehrer-Vereine aus den Städten Frankfurt, Offenbach, Hanau, Gießen, Friedberg, Homburg, Darmstadt, Wiesbaden und Mainz, sowie über die dabei beabsichtigte Gründung eines gemeinschaftlichen Vereinsorgans.

\* (Schanturnen.) Am Sonntag Nachmittag veranstaltete der hiesige „Männer-Turnverein“ sein diesjähriges Schanturnen, wozu sich ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Das Schanturnen selbst nahm einen durchaus befriedigenden Verlauf. Nach Eröffnung der Festlichkeit durch ein paffenbes Lied der Gesangsreihe und eine kurze Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Schenck, wurden von einem Theile der Turner Stadienkämpfe ausgeführt, die als durchaus vollkommene Leistungen bezeichnet zu werden verdienen, indem die einzelnen Bewegungen sehr exact hervortraten und die Haltung der Turner dabei eine ganz vorzügliche war. Dierauf folgte das Ringeturnen mit einmaligem Wechsel, wobei besonders konstatirt werden muß, daß der An- und Abgang am Gerüst und die Körperhaltung durchweg eine musterghige war. Das nunmehr exequirte Kärtturnen der Vorturnerriege am Reck, Barren und Pferd bot prächtige Leistungen an Kraft und Gewandtheit und das Publikum belohnte die einzelnen Turner mit stürmischem Beifall. Den Glanzpunkt der Veranstaltung bildete der vom ersten Turnwart, Herrn Almenrader, arrangirte und von 24 Jünglingen unter Abführung eines paffenbes Liedes ausgeführte Reigen. Die einzelnen Figuren des Reigenes waren sehr bestimmt markirt und die jungen Leute ernteten lauten Beifall. Dem Herrn Turnwart Almenrader gebührt in erster Linie die Ehre des Tages, da er es versteht, mit ganz besonderem Geschick derartige Veranstaltungen erfolgreich durchzuführen. — Der im Anschluß an obige Festlichkeit im „Saalbau Schürmer“ veranstaltete Ball verlief in der gemüthlichsten Weise und hielt die Mitglieder und Freunde des Vereins bis zur frühen Morgenstunde in der heitersten Stimmung zusammen.

\* (Vortrag von Dr. Brehm.) Ueber den heute Abend 7 Uhr im Saale des Casino stattfindenden Vortrag Dr. Brehm's erfahren wir, daß der hier noch im besten Andenken stehende Redner diesmal die eifigen Gefilde Nord-Afrikas und deren Bewohner zu schildern gedenkt. Da der berühmte Naturforscher und Reisende in allen Vorträgen ausschließlich Selbsterfahres zur Darstellung bringt und gerade diesen Vortrag als einen besonders reichhaltigen bezeichnet, dürfen wir wohl mit Zuversicht darauf zählen, ein ebenso interessantes als farbiges Bild des uns durch Nord-Afrikas Forscherfahrten wiederum in Erinnerung gebrachten, noch so wenig bekannten Gebietes und seiner menschlichen und thierischen Bewohner zu erhalten.

\* (Curhaus. — Componisten-Abend.) Heute Mittwoch Abend 8 Uhr findet Gounod-Abend der Curcapelle im Curhause statt. Eintritt frei gegen Vorzeigung von Guitars, Abonnements- und Tageskarten.

\* (Ein Schuhmacher-Ball) findet nächsten Sonntag Abend im „Saalbau Schürmer“ statt. Arrangirt wird derselbe von dem hiesigen Schuhmacher-Verein.

\* (Breite.) Wie der „Kass. Bot.“ schreibt, ist die hier erscheinende, ursprünglich auf Aktien gegründete „Kassovia“ vor Kurzem in den alleinigen Besitz des Herrn Dr. Weil aus Kiedrich übergegangen.

\* (Hochzeitigkeit.) Mitte vorigen Monats haben Herr und Frau von Knopp der Kinderbewahranstalt hier die bedeutende Summe von 50,000 Mark geschenkt. Dadurch ist es ermöglicht, das Gebäude fertigzustellen, ohne daß Capitalien aufzunehmen zu werden brauchen.

\* (Besuchwechsel.) Herr Metzgermeister Heinrich Cron hat 2 Morgen Acker an der Vierstädter Chaussee für 10,000 Mark von Herrn Rentner H. Durl gekauft.

\* (Reichstags-Wahlen.) Nach nachträglich eingelaufenen Meldungen sind in Seelenberg, A. Uffingen, 3 Stimmen für Dr. Brünning und 52 für Graf Walderdorff, in Nordhofen, A. Selters, 1 Stimme für Peters, 46 für Thilenius und 1 für v. Wurmb abgegeben worden.

\* (Schul-Nachrichten.) Der Seminar-Director Hoffmann zu Braunsberg ist an das Schullehrerseminar in Uffingen, der Seminar-Director Baumann zu Dierdorf an das Schullehrerseminar in Dillenburg und der Seminar-Director Richter zu Dillenburg an das Schullehrerseminar in Ebernforde versetzt.

\* (Ordensverleihung.) Dem Hegemeister a. D. Kaiser zu Königsstein ist der Königl. Kronen-Orden vierter Classe verliehen worden.

\* (Deficit.) Der Gläubiger-Ausschuß der Frankfurter Patent-Ausstellung hat, wie Frankfurter Blätter berichten, gefunden, daß das Deficit ganz weitaus höher ist, als vom Vorstände angegeben worden, nämlich nicht 459,000, sondern 800,000 Mark.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

## Kunst und Wissenschaft.

\* (Die Königl. Gemälbegallerie) und die permanente Ausstellung des wassauischen Kunstvereins sind geöffnet Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntags von 11—1 Uhr und von 2—4 Uhr. Neu ausgestellt sind: „Italienische Landschaft“ von Director J. W. Schürmer (gest. zu Karlsruhe 1863); „Ueberraschte Spieler“ von J. B. Tüttin in Karlsruhe; mehrere Landschaften und Genre's von verschiedenen Meistern.

\* (Auszeichnung.) Dem Herrn Wilhelm Jahn, Director des Kaiserlichen Hofoperntheaters in Wien, hat der Kaiser von Oesterreich das Offizierskreuz der Italienischen Krone verliehen.

## Aus dem Reiche.

\* (Der Gesamt-Ausfall der Wahlen.) Nach einem gestrigen Telegramm aus Berlin sind von 397 Wahlen bis jetzt 391 definitiv bekannt; dieselben vertheilen sich wie folgt: Conservative 43, Reichspartei 22, Centrum 105, Nationalliberale 33, Liberale 2, Seceffionisten 24, Fortschrittspartei 35, Volkspartei 3, Polen 15, Partikularisten, Wafen und Protestier 16, unbestimmte Parteirichtung 2 und 93 Stichwahlen. Nach den vorliegenden Resultaten gewannen die Seceffionisten 15 Sitze und verloren 4; die Fortschrittspartei gewann 12 Sitze und verlor 5; das Centrum gewann 8 Sitze und verlor 3; die Nationalliberalen gewannen 7 Sitze und verloren 20; die Deutsch-Conservativen gewannen 6 Sitze und verloren 11; die Deutsche Reichspartei gewann 5 Sitze und verlor 19; die Volkspartei gewann 1 Sitz, verlor keinen; die Socialdemokraten verloren 2 Sitze und gewannen einen. Von der Gruppe Schanp-Wöl ist allein der Abg. Heußel (Bayreuth) gewählt worden; die Polen haben ihre alten Sitze behalten. Von den bisherigen Reichstags-Abgeordneten sind bis jetzt 156 wieder- und 76 Mitglieder neu gewählt.

— (Keine Viehzählung.) Das Königl. preussische Statistische Amt erklärt die jüngst auch von uns gebrachte Mittheilung, daß am 9. December d. J. eine Viehzählung im deutschen Reiche stattfinden solle, für irrthümlich. Weber im Kaiserl. statistischen Amt noch im Königl. preussischen statistischen Bureau ist von der Anordnung einer solchen Zählung auch nur das Geringste bekannt und sind daselbst auch keinerlei Vorbereitungen hierfür getroffen.

## Bermischtes.

— (Von der Doctoren-Fabrik.) „Dr.“ Buchanan, der Präsident der sogenannten Universität in Philadelphia, welche die Manufactur von Ärzten en gros betrieb, hat nach Verbüßung seiner fünfzehnmönthlichen Gefängnisstrafe laut eines jüngst ergangenen Urtheils noch ein Jahr zu sitzen und außerdem 1000 Dollar Strafe zu bezahlen.

— (Neue Insel.) Capitän Meyer von dem deutschen Schoner „Phönix“ in Kallao berichtet, daß er eine neue Insel im 7. Gr. 48' südlicher Breite und 83. Gr. 48' westlicher Länge, etwa 100 Meilen westlich von Santa Aguja, dem nächstgelegenen Lande, entdeckt habe. Die Insel ist vulkanischen Ursprungs, liegt etwa 50 Fuß über dem Meerespiegel und hat eine Quadratmeile im Umfang. Das britische Kriegsschiff „Kingfisher“ und der Unionsdampfer „Alaska“ sind in See gestochen, um die Entdeckung zu verificiren.

— (Eine fidele Stadt.) Die Bevölkerung Zara's feierte vor einigen Tagen das Fest ihres griechischen Schutzpatrons St. Simon, das volle acht Tage dauerte, während welcher Zeit das lustigste und tollste Leben in der Stadt herrschte. Zara hat, wenn man die Sonntage mitrechnet, noch zweihundert Festtage, so daß die Bewohner daselbst bloß hundertfieben- undfünfzig Tage im Jahre, das heißt nur drei Tage in der Woche zu arbeiten brauchen!!

— (Auch ein Mittel gegen die Cholera.) In Mexiko herrscht jetzt die Cholera und sind derselben schon Hunderte von den dort eingetroffenen Pilgern erlegen. Die türkische Regierung hat zwar fünfzehn Militärärzte nach der heiligen Stadt geschickt und andere Sanitätsmaßregeln ergreifen lassen, aber alle diese Vorkehrungen werden von der fanatischen Bevölkerung als nutzlos verpöthet, da sie behauptet, daß gegen diese Krankheit, die eine besondere Züchtigung des Himmels sei, menschliche Mittel nichts nützen. Die Bewohner stürmen dafür zeitig Morgens schon zu den Thoren der Kaaba (dem bekannten heiligen Gotteshause des Islam) hin und laufen hier von dem Pförtner ein Stückchen von dem Besen, mit welchem er Abends zuvor das Heiligtum ausgekehrt hat. Diese Stückchen Holz, welche man mit Gold bezahlt, werden in Wasser gekocht und dasselbe dann getrunken. Die braven Mexikaner loben die Wirkung dieses Arcanums nicht wenig.

— (Wie militärisch gelacht wird.) Instructeur: „Das kommt nun mal vor, daß der Herr Hauptmann so'n kleinen Witz machen. Na, da wird gelacht, das ist selbstredend. Nu jübs da Kerls, die sich veranlaßt fühlen, da esal 'rumzuföheln, wie so 'ne alte Frau, oder so 'ne Wachtel, un andere, die trinken wieder eene kleine Etwasheit vor sich hin, wie so 'ne Compagnie Blindföhlen — das jübs natürlich nich. Wenn gelacht werden soll, wird forsch gelacht, militärisch gelacht, kurz gelacht: Ha ha!“

\* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Ober“ von Bremen am 30. October in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Wien (Fortschritts-Medaille) 1873.

Paris 1867.

6376



mit  
und  
ohne  
Naht  
in den  
neuesten  
Façons,  
der besten  
deutschen und  
französischen  
Fabrikate.

**Specialität**  
und  
grösste Auswahl  
preisgekrönter  
**Corsetts**

Anfertigung nach Maass.

**Neuheiten**  
in  
Tournüres.

Rosenthal's Corsett.



**S. Winter,**  
Katharinenpforte  
No. 1,  
Frankfurt a. M.



für  
Damen,  
Mädchen  
und  
Kinder,  
**Gerade-  
halter,**  
Leibbinden,  
Ammen-  
und  
Frauen-Corsetten  
in allen Weiten.

**Specialität**  
und  
grösste Auswahl  
preisgekrönter  
**Corsetts**

Anfertigung nach Maass.

**Neuheiten**  
in  
Tournüres.

Langgasse 37,  
Ecke der Goldgasse,  
Wiesbaden.

Das Waschen und Reparieren der Corsetts wird billigt und rasch besorgt.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Vorhänge und Rouleauxstoffe**

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten**  
Preisen

**Dr. Lugenbühl**  
(G. W. Winter),  
20 Marktstrasse 20.

5293

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Tapisseries:**

Musterfertige **Pantoffeln** von 85 Pfg. an,  
fondfertige **Pantoffeln** „ 1,60 Mk. „  
**Kissen** „ 75 Pfg. „  
**Hosenträger** „ 1,40 Mk. „  
**Turner-Gürtel, Eckbretter etc.,**  
**Terneaux-, Castor-, Goblin- und**  
**Persisch-Wolle**

empfiehlt billigt

**P. Peaucellier,**  
24 Marktstrasse 24.

9367

Spiegel, Bilderrahmen, Gold- und  
Politurleisten, sowie das Einrahmen der  
Bilder etc. und Neuvergolden alter Rahmen empfiehlt billigt bei  
guter Arbeit **P. Piroth,** Vergolder, Marktstrasse 13, 2 St. 5654

Kinder- und Damenhüte, garnirt und ungarnirt,  
Atlas, Plüsch, Bänder,  
Baumwoll- und Seiden-Sammet,  
Strauch- und Phantasiefedern,  
Perflügel von 1 Mark an,  
Tülle, Gaze, Perlhutböden à 1 Mark 50 Pf.,  
Agraßen, Spitzen und Blonden,  
empfiehlt zu billigsten Preisen

9294 **W. Ballmann,** Langgasse 13.

**Bülle & Co.** in Dortmund,  
Etablissement ersten Ranges.

**Specialität:**  
**Färberei und chemische Reinigung**  
für jede Art Herren- und Damen-Garderobe, Decorationen  
und Möbelfstoffe etc.,  
**Färberei à Ressort** für werthvolle seidene  
Kleider,  
**Renovation von Sammet-Mäntel.**  
Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei 9368  
**C. Breidt,** Webergasse 34,  
im Hause des Herrn Chr. Reiver, vorm. A. Brunnenwasser.

**Tapeten**

in reicher Auswahl empfiehlt billigt  
9700 **L. Göbel,** Metzgergasse 19.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen; 1 Herrnhemd  
9 Pf., 1 Krage 2 Pf., sowie alle feine Wäsche billig Schacht-  
straße 3, Parterre. 9116

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen im §. 26 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den deutschen Reichstag vom 28. Mai 1870 hat heute die Ermittlung des Wahlergebnisses der am 27. October vollzogenen Reichstagswahl für den II. Wahlkreis des biesseitigen Regierungsbezirks, bestehend aus den Gemeinden Wehen, Langenichwalbach, Eltville, Müdesheim und Wiesbaden (Stadt und Land), unter Zugiehung von 12 Beisitzern und einem Protocollführer in meinem Bureau dahier stattgefunden.

Das Ergebnis war folgendes:

|                                     |       |
|-------------------------------------|-------|
| Zahl der Wahlberechtigten           | 25464 |
| Zahl der abgegebenen Stimmen        | 16908 |
| Hiervon wurden für ungültig erklärt | 48    |
| Blieben gültige Stimmen             | 16855 |

welche gefallen waren auf:

|                                                    |       |
|----------------------------------------------------|-------|
| Kreisrichter a. D. Schulze-Dehlig zu Potsdam, mit  | 10291 |
| Dr. phil. Robert Weil zu Kiedrich, mit             | 4125  |
| Admiral a. D. H. Werner zu Wiesbaden, mit          | 1805  |
| Wilhelm Liebknecht, Schriftsteller zu Leipzig, mit | 616   |
| Verstümmelt                                        | 18    |
| Summe wie oben                                     | 16855 |

Hiernach ist Herr Schulze-Dehlig zu Potsdam als mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt proclamirt worden.

Ich bringe dies hiermit zur öffentlichen Kenntniss.

Wiesbaden, 31. October 1881. Der Wahl-Commissarius:

Graf Matuschka-Greifflau,  
Kgl. Landrath.

## Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 23. bis 29. d. Mts. untermüthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

nicht abgerahmter. abgerahmter. Rahm.

|                                    | Grad. | Grad. | Prog. |
|------------------------------------|-------|-------|-------|
| 1) Mathias Ortleifen von Erbenheim | 31    | 35    | 12    |
| 2) Sophie Florreich von Bierstadt  | 32,4  | 36    | 10    |
| 3) Philipp Wendle von Sonnenberg   | 32,2  | 36    | 11    |
| 4) Christian Ebon von Glarenthal   | 30,9  | 35    | 12    |
| 5) Emil Müller von hier            | 33,3  | 36    | 8     |

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasseranlaß verfälscht angesehen wird.

Die ad 5 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Gute Milch soll 10-14 Prozent Rahm liefern.

Wiesbaden, den 31. October 1881. Königl. Polizei-Direction.  
Dr. v. Strauß.

## Submission.

Die Lieferung von 500 Reiserbesen für die städtischen Straßengehauer soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten nebst Probebesen mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermin Samstag den 5. November c. Vormittags 10 Uhr an den Unterzeichneten, Marktstraße 5, Zimmer No. 29, einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 daselbst während der Dienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 31. October 1881. Der Stadt-Ingenieur.  
Richter.

## Ankauf getragener Kleider, Schuhe und Stiefel zu den höchsten Preisen.

Offerten unter A. G. 3625 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9382

## Ruhrkohlen

in bester südkreischer Qualität, 1<sup>o</sup> gewaschene Ruhrkohlen, Stückkohlen, buchene Holzkohlen, feingespaltene Kiefernholz, sowie buchenes Brennholz, Lohfaden und Schnellzunder empfiehlt

7056

Heinr. Heyman, Mühlgaße 2.

## Zu verkaufen

zwei Erker- resp. Ladenschränke im Badhaus „zum weißen Schwan“.

9286

Ein altes Chaisen-Verdeck, für Milchwagen geeignet, ist zu verkaufen Schachtstraße 5. 9790



## Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43 Markstraße 6 („zum Chinesen“).

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan. H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

des Kaisers, der Kaiserin u. d. Kronprinzen

Stollwerck'sche  
Chocoladen  
und Cacaos

empfehlen in  
Originalpackung  
in Wiesbaden

C. Baeppler.  
H. Born, Conditor.  
A. Brunnenwasser.  
A. Cratz.  
Frl. M. Eiselé.  
A. Engel, Hoflieferant.  
C. M. Foreit.  
W. Jumeau, Conditor.  
J. C. Keiper.  
Carl Kröber.  
G. A. Lehmann, Hof-  
Conditor.  
M. Lemp.

A. H. Linnenkohl.  
Georg Mades.  
F. A. Müller.  
J. Rapp.  
E. Rücker, Conditor.  
A. Schirg, Hoflieferant.  
A. Schirmer, Hof-  
lieferant.  
Carl Seel.  
Fr. Strasburger.  
F. Urban & Cie.  
H. J. Viehöver.

205

## Colonialwaaren-Magazin

en gros & en detail

Sellmundstraße 13a, Sinterhaus.

A. Gebrannter Kaffee:

|                                     |         |              |      |
|-------------------------------------|---------|--------------|------|
| Java, fein                          | No. 13a | per Pfd. Mt. | 1.10 |
| Bönnner, fein (mit Zucker geröstet) | "       | "            | 1.30 |
| Wiesbadener Mischung, hochfein      | "       | "            | 1.40 |
| und delicat                         | "       | "            | 1.50 |

B. Rohrer Kaffee.

|                                        |              |      |
|----------------------------------------|--------------|------|
| Afrikanischer Mocca, leicht, rein      | per Pfd. Mt. | —,75 |
| Java, grüner, kräftig, gut             | "            | —,85 |
| Balembang, " voll                      | "            | —,95 |
| Breanger, gelb, " fein                 | "            | 1.—  |
| Java, blau, kräftig, fein              | "            | 1.10 |
| Conduras, kräftig, hochfein            | "            | 1.15 |
| Surinam-Java, kräftig, delicat, hochf. | "            | 1.25 |

Ferner die größte Auswahl in sämtlichen theueren Java- und Ceylon-Sorten u.

Ich erlaube mir ganz besonders obige Kaffee's als vollständiger Ersatz für alle theure Sorten vermöge ihrer Preiswürdigkeit und guten Qualität zu empfehlen.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung; Wiederverkäufern Engros-Preise.

Sämmtliche in- und ausländische Zucker-Sorten zum billigsten Tagespreise.

10 02

J. C. Bürgener.

## Gebrannten Kaffee

von Mt. 1.40 bis Mt. 1.80 per Pfund, nur rein und hochfein im Geschmack, empfiehlt in stets frisch gebrannter Waare

8325

Chr. Ritzel Wwe.

Billig zu verkaufen **Rohrstühle**, eine Nähmaschine und ein Spiegel Hofnergasse 9, 2 Stiegen hoch. 10210

## Unterricht.

Zu einem **französischen Course** werden Teilnehmer von Herren und Damen gesucht Lehrstraße 1a, 1. Etage. 9955

An einem **Elementar-Cursus**, täglich 2 Stunden, können sich noch einige Knaben oder Mädchen von 6—7 Jahren theiligen. Gefällige Anmeldungen sind bei **C. Wolff**, Moritzstraße 6, von 11—2 Uhr zu machen. 9779

**Italienischer Unterricht** von einer Italienerin. Näheres bei Jurany & Hensel, Langgasse. 8089

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war, erteilt **gründlichen Unterricht** in der engl. und franz. Sprache und im **Clavierspiel**. Beste Referenzen. Näheres **Louisenstraße 17, Parterre**. 1398

**Mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht** einschliesslich der höheren reinen und angewandten Mathematik wird billigt erteilt. Offerten unter Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6579

Eine akademisch gebildete Lehrerin wünscht zu mässigen Preisen **Gefang- und Klavier-Unterricht** zu erteilen. Offerten unter L. L. 30 in der Expedition d. Bl. erbeten. 8234

**Gründlichen Flöten-Unterricht** erteilt **A. Richter**, erster Flötist der städt. Capelle, Wallmühlweg 11. 1027

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Quaidian.)

### Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Kunden im **Ausbessern von Wäsche per Tag 70 Pfg.** Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 10037

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle in einem Laden hier oder auswärts. Näh. Dambachthal 2, 2. Etage. 10171

Ein israelitisches Mädchen sucht eine Stelle zur Erlernung des Haushalts; dasselbe ist in allen Handarbeiten erfahren und bereit, auch im Geschäfte behülflich zu sein. Näheres in der Expedition d. Bl. 10155

### Personen, die gesucht werden:

Eine geübte **Ausbesserin** gesucht **Biebricherstraße 11, Part.** 10195

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und ein Mädchen für allein. Näh. Mavergasse 21, 2 Tr. h. 10223

Ein anständiges, tüchtiges Mädchen, welches die feine Küche gründlich versteht und Hausarbeit übernimmt, findet zum **15. November Stelle Friedrichstraße 3, 2 Tr.** 10184

Ein anständiges, tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht; dasselbe muß mit der Wäsche Bescheid wissen und serviren können. Näh. Bierstädterstraße 8. 10146

## Offene Lehrlingsstelle.

Für meine **Buchhandlung** suche ich auf gleich oder später einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling**.

**H. Ebbecke, Buchhandlung,**  
1889  
Kirchgasse 14.

## Colporteurs gesucht.

**Rud. Bechtold.** 10035

Zur **Uebernahme** eines an hiesigem Blase zu errichtenden rentablen, Betriebskapital nicht erforderlichen Geschäfts wird ein achtbarer, thätiger Mann mit Prima-Referenzen gesucht. Offerten unter **M. O.** an **R. Mosse** in **Berlin** zu richten. 236

**Gesucht** ein alleinstehender Herr zur Theilnahme an einer Junggesellen-Pauschhaltung. Gef. Adressen unter X. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 9162

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben in und außer dem Hause zu sehr billigen Preisen. Näh. verl. Parkstraße, Villa Weidig. 10246

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Quaidian.)

### Gesuche:

Sofort zu mieten gesucht, womöglich auf längere Zeit, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör. Offerten unter A. S. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 10026

### Wohnung gesucht.

Für die Wintermonate wird eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Mädchenzimmer, Hochparterre oder erste Etage, zu mieten gesucht und sieht man vorzugsweise auf die Lage in der Nähe des Bahnhofes oder in der Taunusstraße. Offerten mit Preisangabe unter S. C. No. 29 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10129

### Angebote:

**Adolphsalle 6** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer. 8918

**Blumenstraße 11** sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 8852

**Elisabethenstraße 13** sind im Parterre und in der Bel-Etage elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8940

**Friedrichstraße 5 (Südseite)** elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 9549

**Friedrichstraße 8**, 2 Treppen hoch rechts, sind zwei fein möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6831

**Geisbergstraße 26** ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9164

**Kirchgasse 36** im Seitenbau ist ein Logis, auch als Lager-raum geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. 10220

**Marktstraße 29** ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7706

**Rheinstraße 19** ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 5285

**Rheinstrasse 19** möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183

**Rheinstraße 33** ein kleines, möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 7804

## Rheinstrasse 62

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon, Bade-Cabinet, Küche, 3 Mansarden etc., zu vermieten. Näheres **Adelheidstraße 44**. 5428

**Webergasse 4**, am Theaterplatz, ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 9492

**Frdl. möbl. Zimmer** zu verm. **Michelsberg 30**, 1 St. l. 7998

Ein möbliertes Zimmer zu verm. **ll. Webergasse 11**, 2 St. 10080

Ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. **Wellrigstr. 42**, Bel.-Et. 10149

**Unmöbl. freundl. Zimmer** im Hth. zu verm. **N. Exp.** 10226

Möbliertes, großes Parterre-Zimmer nach der Straße sofort zu vermieten. Näh. im Frisier-Salon **Bahnhofstraße 14**. 9376

**Villa zu vermieten** in schöner Lage, bald beziehbar. Offerten unter **F. P.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 9860

Arbeiter erh. Kost und Logis **Grabenstr. 3**, Kleidergeschäft. 9236

## Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe einer Pension werden morgen Donnerstag den 3. November Vormittags 9<sup>1/2</sup> bis 12 Uhr und Nachmittags 2 Uhr die nachverzeichneten Mobilien zc., als: Mahagoni- und nussbaumene Kommoden, Kleiderschränke, Bettstellen mit Sprungrahmen und Matrasen, Bettwerk, Kinderbettstellen, 1 Brandkiste, Kinderstühlchen, 1 gebrauchter Teppich, 1 Kochherd, sodann: 2 Kisten mit noch neuem Weiszeug (eine kleine Ausstattung), als: 18 Betttücher, 19 Tischtücher, 2 feine Damast-Tafelgedecke, 24 Handtücher, weiße Bett- u. Kissenbezüge, 36 Frauenhemden, Frauentücher und Hosen, Röcke und Strümpfe, sowie mehrere seidene Kleider, 1 Pelzjacke, 1 Herrn-Pelzrock zc. zc., gegen gleich baare Zahlung im Auktionssaale

### 6 Friedrichstrasse 6

öffentlich versteigert.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

244

## Teppich-Versteigerung.

### 15 große neue Bimmerteppiche

in mehreren Mustern

(Brüssel & Velour)

werden

nächsten Freitag den 4. November  
Vormittags 10 Uhr

im Auktionssaale

### 6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert.

**Ferd. Müller,**

Auctionator.

244

## Möbel-Verkauf.

Heute Mittwoch und die folgenden Tage werden im Saale Michelsberg 22 mehrere complete Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl Betten, Garnituren, Kommoden, Schränke, Secretäre, Tische, Stühle, Teppiche, Deckbetten und Kissen, Spiegel, Sophas, eine reich geschnitzte Chzimmer-Einrichtung in Eichenholz aus freier Hand verkauft.

H. Markloff. 264

## Billig zu verkaufen

eine große Parthie Zwerg-Obstbäume und verschiedene Biersträucher Adlerstraße 59.

10182

Von heute an:

10203

## 1881<sup>er</sup> Bodenheimer

per 1/4 Liter 25 Pfg.

bei

**G. Behrens, Langgasse 5.**

## Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro Herbst 1881.

| Bei Flaschen:                   | 12  | 25  | 50  | 100 | 300  | im Oxh. |
|---------------------------------|-----|-----|-----|-----|------|---------|
|                                 | Mk. | Mk. | Mk. | Mk. | Mk.  | Mk.     |
| 1878r Bibian Moulis . o. Gl.    | 10  | 20  | 39  | 76  | 220  | 210     |
| 1878r Medoc . . . . .           | 12  | 25  | 50  | 95  | 270  | 260     |
| 1878r Bourgeois Cussac . . .    | 14  | 28  | 55  | 105 | 300  | 290     |
| 1878r Moulin à vent . . . .     | 15  | 30  | 58  | 115 | 330  | 320     |
| 1875r St. Julien . . . . m. Gl. | 18  | 36  | 70  | 135 | 360  | 350     |
| 1874r St. Estèphe . . . . .     | 24  | 48  | 90  | 170 | 470  | 450     |
| 1878r Libéral Pauillac . . .    | 24  | 48  | 90  | 170 | 470  | 450     |
| 1870r Château Léoville . . .    | 30  | 60  | 115 | 220 | 600  |         |
| 1870r Château Larose . . .      | 36  | 70  | 135 | 260 | 720  |         |
| 1869r Château Lafite . . . .    | 60  | 120 | 230 | 450 | 1200 |         |

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager. Für leere Flaschen werden 10 Pf. vergütet.

**Jacob Stuber, Weinhandlung,**

5042

3 Neugasse 3.

## Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von  
**Jos. Hoch, Chemiker, Moritzstraße 12,**  
empfiehlt ihr Selters- und Soda-Wasser, pyrophosphori. Eisenwasser, kohlens. Lithionwasser, salicthkohlenf. Wasser, ferner Limonade gazeuse und Cider-See (Apfelwein-Mouffeur), sowie sämtliche übrigen künstliche und natürliche Mineralwasser.  
Bestellungen frei ins Haus geliefert.

## Nassauer Actienbier.

Lagerbier per Flasche 20 Pfg. excl. Glas,  
Exportbier . . . . . 25

empfiehlt

9081

Otto Horz,

„Nassauer Bierhalle“, Frankfurterstraße 21.

## Feinste Rheingauer Tafel-Trauben

und Tafel-Äpfel empfiehlt

10229

Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38.

## Frische Egmonder

## Schellfische.

10212

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

## Frische

## Schellfische

billigst bei

10225

**J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**  
2 Goldgasse 2.

Pfälzer Kartoffeln das Malter (200 Pfund) zu 6 Pf.  
50 Pf., sowie gelbe Kartoffeln das Malter zu 4 Pf.  
50 Pf., frei ins Haus geliefert, bei  
9880 **Friedr. Eschbacher, Hermannstraße 12.**

Vollständige Betten.  
Bettfedern, Flaumen, Eider-  
daunen und Rosshaare.  
Barchent, Bettdrill.  
Wollene Bettdecken.  
Stepp- und Piquédecken.  
3/4, 1 1/4 und 1 3/4 breit I<sup>a</sup> Leinen.  
Fertige Bettwäsche.

**Ausstattungs-Geschäft**  
von  
**Gustav Schupp,**  
39 Tannusstrasse 39.  
**= Teppiche =**  
im Stück in sehr grosser Auswahl zu  
ausserordentlich billigen Preisen.

Weisse Gardinen  
vom einfachsten bis elegantesten Genre.  
Plumeaux- und Rouleauxstoffe.  
Möbel- und Portièrenstoffe.  
Tischdecken.  
Solon-, Sopha- u. Bettvorlagen.  
Cocos- und Manillaläufer.  
Treppenstangen. 292

**Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt zc.**  
zu Wiesbaden, Kirch-  
gasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut-  
und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und  
Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr.  
— In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung  
der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 9810

**Atelier** für künstlicher Zähne, Gebisse,  
Plombiren zc. Kirchgasse 3, 1. Etage,  
neben der Adler-Apotheke.  
**H. Kimbel.**  
5412

Soeben eingetroffen:  
Ueber den Einfluss des öffentlichen Lebens  
auf die  
**Erziehung der Jugend.**  
Ein Vortrag  
von  
**H. A. Bayer,**  
Regierungs-, Schul- und Consistorialrath in Wiesbaden.  
Preis: 50 Pf.

**Carl Wickel, Buch- und Kunsthandlung,**  
Wiesbaden, gr. Burgstrasse 2a. 10050

### Frauenarbeits-Schule — Wiesbaden.

Wir beabsichtigen in unserer Schule wieder einige **Frei-  
stellen** zu besetzen. Mädchen aus guter Familie ist Gelegen-  
heit geboten, sich in je einem Fach unentgeltlich auszubilden.  
Näheres Nachmittags von 2—4 Uhr **Emserstrasse 34.**  
10213 **Julie Vietor & Luise Mayer.**

**Alle Arten Blumen, Bouquets, sowie  
künstliche Blumenstöcke und Körbchen** sind zu billigen  
Preisen zu haben. Alle Putz- und Blumenarbeiten werden  
angenommen.  
**C. Kuhmichel,**  
9725 17 Schwalbacherstrasse 17.

### Baumschule von P. Klein,

**Elisabethenstrasse 16. Schiersteinerweg 1.**  
Das beschreibende Sorten- und Preisverzeichnis der abge-  
borenen hoch- und niederstämmigen Obstbäume, Sträucher zc.,  
sowie der Auszug mit grösseren Partiepreisen stehen auf gef.  
Verlangen gratis zu Diensten. 8503

**An- und Verkauf** von getragenen Kleidern und  
Schuhwerk u. s. w. Kirchhofs-  
gasse 3 bei **Fr. Brademann.** 27



9739

### Uhrgläser I<sup>a</sup> Qualität:

1 Patentglas . . . . . 50 Pf.,  
1 Spindeluhrglas . . . . . 20 Pf.,  
flache Gläser und Savonnetegläser ebenfalls billigt.  
Alle Reparaturen an Uhren werden gut  
und billig unter reeller Garantie ausgeführt.

**E. Hisinger, Kirchgasse 10.**

**Wollene Schuhwaaren** für Herren, Damen  
und Kinder.

**Tanzschuhe** in allen Sorten.  
**Damen- und Kinderstiefel** von verschiedenem  
Leder mit Doppel- und einfachen Sohlen.  
**Herren-Zugstiefel**, beste Handarbeit.  
**Einlegesohlen** in Filz und Kork.

Beforgung aller Reparaturen.

**Billigste, feste Preise.**

**Joseph Dichmann,**  
10 Langgasse 10.

7927

### Zur Haarpflege.

Von unübertroffener Wirkung ist das vom königl. Staats-  
ministerium und Obermedicinalauschuss geprüfte und genehmigte,  
owie von allen Autoritäten begutachtete:

### Haarwasser von Retter,

welches, statt Del und Pomade täglich gebraucht, das Haar  
bis in's höchste Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend  
macht, die Kopfhaut von allen Krankheiten und Unreinigkeiten,  
Schuppen, Flechten zc. befreit und dadurch die Thätigkeit der  
Kopfhaut und Haarwurzeln erhöht.

Zu haben à Flasche 40 Pf. und Mt. 1,10 in der **Drogen-  
handlung** von **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23 in  
Wiesbaden. 11153

### Sehr billig zu verkaufen

verschiedene **Blüsch-Garnituren**, französische Betten,  
**Büffets**, Spiegel, Bücher- u. Kleiderschränke, **Wash-  
kommoden** mit Marmorplatten, **Nachttische**, **Secretär**,  
**Auszieh-** und **ovale Tische**, **Kommoden**, **Stühle** und  
noch verschiedene andere Sachen

9768

**20 Goldgasse 20.**

Eine **Zug-(B)-Pofaune** mit Quartaeventil zu verkaufen  
Schwalbacherstrasse 73, 2 Stiegen hoch. 10163

Oranienstrasse 25 im Hinterhaus, eine Stiege hoch, ist ein  
**Klavier** zu verkaufen oder zu vermieten. 10123

## Regulir-Füllösen, Kochösen, Tönnhold's Patent-Ofen, besser und billi-

ger wie die bisher geführten amerikanischen Ofen,  
ferner alle Feuergeräthe, Kohlenkasten und Feuer-  
geräthständer empfiehlt in großer Auswahl billigt

9888

**M. Frorath, Friedrichstraße 35.**

## Regulir-Füllösen, Blech-Regulir-Füllösen von 16 Mk. an, Kochösen, Säulenösen, Böhler's Patent-Ofen, Amerikaner-Ofen,

sowie alle Feuergeräthe, Kohlenkasten, Feuergeräth-  
ständer, Ofenschirme &c. in größter Auswahl und zu  
billigsten gestellten Preisen empfehlen

8744

**Bimler & Jung, Runggasse 9.**

## Kochherde

in allen Größen von 40 Mk. an vorrätzig unter Garantie bei

**Carl Preusser, Schlossermeister,  
7 Geisbergstraße 7.**

6361

**Kleider und Hüte** werden schnell angefertigt, Kinderkleider  
von 1 Mk. 50 Pf. an, Hüte von 40 Pf. an Kirchgasse 23 im  
Seitenbau rechts, 1 Etiege hoch. 9721

**Leçons de français** par une institutrice  
française, Spiegelgasse 9. 7139

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Biesbaden vom 31. October.

**Geboren:** Am 24. Oct., e. mehrl. L. — Am 26. Oct., dem Schlosser  
August Faust e. L. — Am 27. Oct., dem Maschinenf. Philipp Mehl e. S. —  
Am 28. Oct., dem Kgl. Gymnasiallehrer Dr. phil. Bernhard Spieß e. S. — Am  
28. Oct., dem Herrnschneidergesellen Heinrich Reiz e. S. — Am  
28. Oct., dem Tagelöhner Christian Sprenger e. L. — Am 29. Oct., dem  
Bäcker Carl Hey e. L. — Am 28. Oct., dem Friseurarbeiters Louis Horz  
e. L., N. Dorothea. — Am 29. Oct., dem Schweizer Caspar Heilmann  
e. L., N. Anna. — Am 29. Oct., dem Tagelöhner Wilhelm Ferger e. t. S.

**Aufgehoben:** Der verm. Kaiserl. Ober-Telegraphen-Assistent Ludwig  
Jahn von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Dombach von Aumenau,  
N. Aumel, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Ferdinand Fuhrmann  
von B.-Schwalbach, wohnh. daselbst, früher dahier und in Thüngenheim  
wohnh., und Marie Apollonia Köhm von Thüngenheim, wohnh. zu  
B.-Schwalbach, früher zu Thüngenheim und Bürgsburg wohnh. — Der  
verm. Tagelöhner Heinrich Joseph Hardt von Engenhahn, N. Idstein,  
wohnh. dahier, früher zu Engenhahn wohnh., und Magdalena Köhler von  
Büsenbach, Großherz. Badischen Kreises Karlsruhe, wohnh. dahier, früher  
zu Engenhahn wohnh. — Der Eisenbahnarbeiter Christian Herber von  
Balduinstein, N. Diez, wohnh. dahier, und Barbara Diez von Camberg,  
N. Idstein, wohnh. dahier.

**Verheiratet:** Am 29. Oct., der Tapezир Carl Georg Hoffmann  
von hier, wohnh. dahier, und Johanna Gertrude Vertha Häbler von hier,  
bisher dahier wohnh. — Am 29. Oct., der Schauspieler Peter Stanislaus  
Andrzejewski von Bosen, wohnh. zu Mainz, und Anna Marie Emilie  
Friedrich von Burg bei Magdeburg, bisher dahier wohnh. — Am 29. Oct.,  
der Ländergehilfe Carl Benz von Elsenz im Großherz. Baden, wohnh.  
dahier, und Sophie Marie Winkler von Bitterfeld, Reg.-Bez. Merseburg,  
bisher dahier wohnh.

**Gestorben:** Am 29. Oct., Jacobine Marie, L. des Steinhauerge-  
hilfen Gottfried Allendorfer jun., alt 1 J. 27 L. — Am 29. Oct., die  
unverheir. gewerblose Wilhelmine Elisabeth Becker von Binsfeld, Kreis  
Götting, alt 29 J. 14 L. — Am 30. Oct., Auguste, geb. Diefenbach, Ehe-  
frau des Küfers Heinrich Conrad Koch, alt 30 J. 8 M. 12 L. — Am  
30. Oct., Margarethe Elisabeth, L. des Tagelöhners Heinrich Becker, alt  
1 J. 7 M. 19 L. — Am 30. Oct., Babette Franziska, L. des Tagelöhners  
Johannes Bauer, alt 4 J. 11 M. — Am 30. Oct., der Techniker a. D.  
Adalbert Wierfeld, alt 69 J. 10 M. 2 L.

**Königliches Standesamt.**

## Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. November 1881.)

| Adler:                   |             | Nassauer Hof:            |            |
|--------------------------|-------------|--------------------------|------------|
| Mating, Kfm.,            | Mannheim.   | Thorn, 2 Hrn.,           | New-York.  |
| Schnell, Kfm.,           | Lörrach.    | v. Wintzingerode, Frhr., | Kassel.    |
| Mohr, Kfm.,              | Berlin.     | Beumer, Frl.,            | Brüssel.   |
| Schweiss, Kfm.,          | Neufriedt.  | Titz,                    | Brüssel.   |
| Richter, Kfm.,           | Dresden.    | <b>Alter Nonnenhof:</b>  |            |
| Vollard, Kfm.,           | Paris.      | Bucarius, Kfm.,          | Hamburg.   |
| Young, Ingen.,           | London.     | Masser,                  | Frankfurt. |
| Singleton-Banker,        | London.     | Kratz, Divis-O-Pfarrer,  | Kassel.    |
| Hollow, Ingen.,          | London.     | Stamm, Fabrikb. m. Fr.,  | Berlin.    |
| Arnds, Kfm.,             | Düsseldorf. | Halter, m. Tochter,      | München.   |
| v. Fridagh, Frl.,        | Holland.    | Sprengel, Dr. med.       | Frankfurt. |
| Schramm, Consist.-Rath,  | Bremen.     | <b>Hotel du Nord:</b>    |            |
| Brünnelle, Kfm.,         | Köln.       | Roesener, Hotelbes.,     | Boppard.   |
| Redlich, Kfm.,           | Berlin.     | <b>Rhein-Hotel:</b>      |            |
| Kortum, Dr. med. m. Fr., | Schwerin.   | Plümacher, Kfm.,         | Ohligs.    |

| Bären:                  |           | Hotel Dachs:                 |         |
|-------------------------|-----------|------------------------------|---------|
| Otto, O.-Bg.-R. m. Fr., | Bromberg. | Mack, Fr. Rent. m. Fam.,     | London. |
| <b>Hotel Dachs:</b>     |           | <b>Kaltwasserheilanstalt</b> |         |
| <b>Dietsenmühle:</b>    |           | <b>Ohio.</b>                 |         |
| Powers, Fr.,            | Ohio.     | <b>Elshorn:</b>              |         |

|                      |                |                         |            |
|----------------------|----------------|-------------------------|------------|
| Hüsing, Kfm. m. Fr., | Burgsteinfurt. | <b>Tannus-Hotel:</b>    |            |
| Wagner, Kfm.,        | Kirschweiler.  | Rücker, Fr. m. Fam.,    | Hessen.    |
| Mühlberg, Gutsbes.,  | Cleve.         | Hartmann, Kfm.,         | Frankfurt. |
| Hamann, Gutsbes.,    | Wolfskehlen.   | Uhlmann, Kfm.,          | Berlin.    |
| Osterod, Gutsbes.,   | Wolfskehlen.   | Arntzen, Baum. m. Fm.,  | Waldeck.   |
| Baillet, Kfm.,       | Berlin.        | Schäfer, Kfm.,          | Darmstadt. |
| Kneip,               | Sulzbach.      | <b>Hotel Trüthmann:</b> |            |

| Eisenbahn-Hotel:    |               | Hotel Victoria:       |               |
|---------------------|---------------|-----------------------|---------------|
| Bartels, Kfm.,      | Berlin.       | Grünwald, Kfm.,       | Braunschweig. |
| Geuder,             | Nürnberg.     | Schmidt, Kfm. m. Fr., | Limburg.      |
| Werner, Fabrikbes., | Grosses-Hain. | <b>Hotel Vogel:</b>   |               |

|                      |              |                     |         |
|----------------------|--------------|---------------------|---------|
| Balzer,              | Marburg.     | Michels, Kfm.,      | Köln.   |
| Hansen, Dr.,         | Kopenhagen.  | Mac Lean,           | Paris.  |
| Nephuth,             | Bad Nauheim. | Gütter, Kfm.,       | Aachen. |
| v. Hutier, Offizier, | Mainz.       | <b>Hotel Weiss:</b> |         |

| Englischer Hof:   |         | Hotel Weiss:             |          |
|-------------------|---------|--------------------------|----------|
| Nowitzin,         | Odessa. | Schmidt, Kfm.,           | Görlitz. |
| Europäischer Hof: |         | <b>In Privathäusern:</b> |          |

| Schüler, Dr.,  | Höchst.  | Ziegler, m. Fr.,       | Berlin. |
|----------------|----------|------------------------|---------|
| Grüner Wald:   |          | Schneider, Kfm.,       | Diez.   |
| Willich, Kfm., | Leipzig. | <b>Parkstrasse 16:</b> |         |

|                 |         |                                      |          |
|-----------------|---------|--------------------------------------|----------|
| Verhulst, Kfm., | Wien.   | Roth, Frl. Rent.,                    | Brüssel. |
| Demmich, Kfm.,  | Berlin. | <b>Meteorologische Beobachtungen</b> |          |

## Meteorologische Beobachtungen der Station Biesbaden.

| 1881. 31. October.            | 6 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm. | 10 Uhr<br>Abends. | Tägliches<br>Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|----------------------|
| Barometer *) (Millimeter)     | 753.0             | 753.1           | 753.6             | 753.23               |
| Thermometer (Reaumur)         | -02               | +12             | 0,0               | +0.33                |
| Dampfspannung (Var. Lin.)     | 176               | 162             | 160               | 166                  |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 89.8              | 78.1            | 80.5              | 81.18                |
| Windrichtung u. Windstärke    | N.O.<br>mäßig.    | N.O.<br>mäßig.  | N.O.<br>mäßig.    | —                    |
| Allgemeine Himmelsansicht     | bedeckt.          | bedeckt.        | bedeckt.          | —                    |
| Regenmenge pro □' in par. Gb. | —                 | —               | —                 | —                    |

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

## Verloofungen.

(Preussische Classen-Lotterie.) Die Ziehung der 2. Classe  
165. Königlich preussischer Classen-Lotterie wird am 8. November d. J.  
Morgens 8 Uhr in Berlin ihren Anfang nehmen. Die Erneuerungs-  
loose, sowie die Freiloose zu dieser Classe sind nach den §§. 5, 6 und 13  
des Lotteriegesetzes, unter Vorlegung der bezüglichen Loose aus der 1. Classe,  
bis zum 4. November d. J. Abends 6 Uhr bei Verlust des Anrechts  
einzulösen.

## Marktberichte.

Frankfurt, 31. October. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt  
war gut befahren. Angetrieben waren circa 880 Ochsen, 820 Kühe  
und Rinder, 280 Kälber und 800 Hammel und Schafe. Die Preise stellten sich  
per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 62—65 Mk., 2. Qual. 55 bis  
60 Mk., Kühe 1. Qual. 50—55 Mk., 2. Qual. 45—50 Mk., Kälber 1. Qual.  
54—60 Mk., 2. Qual. 40—50 Mk., Hammel 1. Qual. 55—60 Mk.,  
2. Qual. 35—50 Mk. Schweine wurden in letzter Woche 850 Stück ein-  
geführt und mit 65—68 Pf. das Pfund verkauft.

## Fahrten-Pläne.

## Rassauische Eisenbahn.

## Taunusbahn.

## Abfahrt von Wiesbaden:

6 30 7 45 9 5 10 37 11 40  
12 30 2 13 4 10 4 44 5 28 7  
7 46 8 59 9 44

\* Nur bis Mainz. † Verbindung nach  
Soden.

## Ankunft in Wiesbaden:

7 40 9 15 10 21 11 34 12 32  
1 5 2 59 3 23 4 15 5 24  
6 14 7 11 8 34 10 5

\* Nur von Mainz. † Verbindung von  
Soden.

## Rheinbahn.

## Abfahrt von Wiesbaden:

7 15 10 11 2 40 4 2 5 13 6 57  
8 21 \*

\* Nur bis Hildesheim.

## Ankunft in Wiesbaden:

8 3 9 21 10 54 11 54 12 29 5 53  
8 9 15

\* Nur von Hildesheim. \*\* Nur von Rord

## Sessische Ludwigsbahn.

## Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

## Abfahrt von Wiesbaden:

5 40 7 45 10 55 8 5 6 30

## Ankunft in Wiesbaden:

7 24 9 41 12 34 4 36 8 44

## Richtung Niedernhausen-Limburg.

## Abfahrt von Niedernhausen:

8 34 11 58 3 51 7 36

## Ankunft in Niedernhausen:

9 2 11 47 3 47 8 4

## Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

## Abfahrt von Frankfurt (Fahrrh.):

7 17 7 52 10 43 12 13 2 35 4 48  
6 20 10 30 \*\*

## Ankunft in Höchst:

7 29 9 48 12 34 4 33 8 51

## Abfahrt von Höchst:

7 39 11 4 2 57 6 42 10 50 \*\*

## Ankunft in Frankfurt (Fahrrh.):

7 59 10 10 12 56 2 9 4 34 5 52  
9 13

\* Nur bis Höchst. \*\* Nur bis Niedern-

\* Nur von Höchst. \*\* Nur von Niedern-

## Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

## Abfahrt von Limburg:

7 50 10 35 2 35 6 52

## Ankunft in Limburg:

9 25 1 2 4 55 8 37

## Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 30 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6  
nach Schwalbach und Beben.

Ankunft: Morgens 8 35 von Beben, Morgens 8 35 von Schwalbach;  
Abends 4 35 von Hahnstätten und Schwalbach.

## Frankfurter Courte vom 31. October 1881.

## Gold.

| Holl. Silbergeld | —  | Rm. | —  | Wf. |
|------------------|----|-----|----|-----|
| Dufaten          | 9  | 61  | 65 |     |
| 20 Frs.-Stücke   | 16 | 16  | 20 |     |
| Souverains       | 20 | 82  | 37 |     |
| Imperiales       | 16 | 70  | 75 |     |
| Dollars in Gold  | 4  | 21  | 25 |     |

## Wechsel.

|                           |                 |
|---------------------------|-----------------|
| Amsterdam                 | 168.25 bz.      |
| London                    | 20.39 bz.       |
| Paris                     | 80.95—90—95 bz. |
| Wien                      | 171.50 bz.      |
| Frankfurter Bank-Disconto | 5 1/2 %.        |
| Reichsbank-Disconto       | 5 1/2 %.        |

## Ein deutscher Kaiser.

(27. Fort.)

Roman von E. Melnc.

Auch Kaiser athmete auf, als Ihre Excellenz mit flüchtiger Entschuldigung — nicht gegen ihn, sondern gegen ihren Gemahl — sich mit Bruno entfernte. Er erkannte des Freundes Absicht und war ihm dankbar. Dennoch kämpfte er mit einer ihm sonst fremden Verlegenheit, nun er sich dem General allein gegenüber befand. Derselbe hatte bisher noch kein Wort an ihn direct gerichtet, auch nur hier und da mit einer kurzen Bemerkung sich an der Unterhaltung betheiligte, aber unverwandelt mit kaltem, prüfenden Blick ihn angesehen, wie auch jetzt noch, als wollte er fragen: was willst denn Du hier? Und ehe er sich's versah, kam diese Frage wirklich über die dünnen, farblosen Lippen des alten Mannes, wenn auch in etwas gewählter Form.

„Darf ich fragen, wie wir zu der Ehre Ihres Besuches kommen, Herr Hauptmann?“

Kaiser hielt den ihn scharf fixirenden Blick mit höflicher Ruhe aus. Er war auf einen hochmüthigen, kalten Empfang vorbereitet gewesen, aber Das war freilich mehr, als er für möglich gehalten, von dem Benehmen der Gräfin gar nicht zu reden. Doch um des Zweckes seines Hierseins willen mußte er seinem verletzten Gefühl Schweigen gebieten.

„Ich folge einer Aufforderung, mit welcher Ihre Frau Gemahlin mich zu beehren die Güte hatte, Excellenz!“

Der General neigte sein Haupt, als wisse er Das. Er hatte Kaiser mit dieser Frage nicht eigentlich verlegen wollen; der Eindruck, den er von demselben empfing, erregte unwiderstehlich in ihm den Wunsch, sich zu überzeugen, ob Das, was Alexander von dem Bürgerlichen, „der hoch über ihm und seines Gleichen stehe“, gesagt, sich bewahrte, oder ob nur das besiehende Aeußere das Urtheil seines Neffen und das . . . Herz seiner Tochter bethört habe. Der junge Offizier interessirte ihn. Derselbe würde, da er in den nächsten Tagen die Verlobung seiner Tochter mit Dubalet erfahren mußte, sein Haus nie wieder betreten; es war also kein Grund zu irgend welcher Besorgniß mehr vorhanden, und nun doch der so viel Bewunderte, so viel Besprochene einmal da war, reizte es ihn, sich ein eigenes Urtheil über denselben zu bilden. Er wollte den Bürgerlichen, der so stolz auf seinen schlichten Namen war, kennen lernen, und zu solchem Zwecke wählte der General stets nicht nur die schroffsten Mittel, sondern häufig auch die absonderlichsten. Er hatte erwartet, Kaiser würde in Wort und Geberde verrathen, wie sehr ihn die Frage beleidigte; es gefiel ihm wohl, daß er sich also zu beherrschen verstand und nur der ruhige, ernste Blick, die flüchtige Röthe, die seine Stirn überflog, ihm zeigten, was er dabei empfand. Kaiser glaubte zu bemerken, daß der Blick des Generals weniger hart und streng wurde.

„Ich weiß! Ich weiß!“ sagte der Kranke. „Meine Gemahlin und Gräfin Isabella sahen Ihrem Besuch in Wiesbaden entgegen, aber da Sie der Aufforderung nicht folgten, nahmen die Damen an, Sie kämen abichtlich nicht . . .“

„Dem darf ich nicht widersprechen, Excellenz!“

Das mattblaue Auge des Generals wurde um einen Schatten dunkler.

„In der That! Darf ich fragen, aus welchem Grunde . . .“

„Ich fürchte, unwillkommen zu sein, Excellenz.“

„Nun, da Sie von den Damen aufgefordert waren, wäre diese Befürchtung wohl überflüssig gewesen.“

Kaiser ignorirte den scharfen Spott, der aus diesen Worten klang, mit der gleichen höflichen Ruhe.

„Im Gegentheil, Excellenz! Ihre erste Frage bewies mir — wenn ich so lange hätte zweifeln dürfen — wie begründet die Befürchtung war.“

Mit seltsamer Bewegung beobachtete Kaiser den eigenthümlichen Farbenwechsel dieser Augen, die ihn so lebhaft an die Tochter des alten Mannes mahnten. Zwar hatte er Vore's Augen bisher nur mit dem Ausdruck tiefer, hingebender Liebe seinem Blick begegnet gesehen, aber auch dann hatte ihn derselbe plötzliche Wechsel der Farbe so wunderbar gefesselt.

„Ah! Also meinetwegen!“

Es klang ganz leise etwas von Bitterkeit durch diese Worte.

„Man hat Sie vorbereitet, daß ich ein kranker, grämlicher, von Schmerzen geplagter, alter Mann bin, dessen Schreckheit von Tag zu Tag unerträglich wird . . . man pflegt Das nie zu unterlassen . . . und Dies schreckte Sie zurück?“

„Nein, Excellenz! Ihr Leiden erweckte in mir eine weit tiefere Theilnahme, als Sie in einem Ihnen bisher Fremden voraussetzen können, und ich würde keine Schreckheit — Verzeihung, Excellenz, daß ich mich Ihres Wortes bediene! — welche aus diesem entspringt, als verlegend aufnehmen. Der Grund, weshalb ich erst nach einigem Zögern es wagte, Ihr Haus zu betreten, ist ein ganz anderer.“

Das nervöse Spiel der Finger auf der Stuhllehne ließ nach; auf den feinen, strengen Zügen des Generals lag gespannte Erwartung.

„Es würde mich interessiren, diesen Grund zu erfahren.“

„Ich wußte, Excellenz, daß Sie höchst selten und nie freiwillig einem Bürgerlichen den Eintritt in Ihr Haus gestatten, und sagte mir, daß mein Erscheinen hier Ihnen doppelt unangenehm sein würde, wenn Sie erfahren, daß ich überdies Protestant bin.“

Der General erwiderte nicht sogleich Etwas. Er blickte mit einem Ausdruck zu Boden, den man sehr wohl für Verlegenheit

hätte halten können, und ein wenig verlegen war der alte Mann wirklich. Hatte es ihn doch fast Mähe gekostet, Kaiser gegenüber seinen spöttischen kalten Ton beizubehalten. Die Erscheinung und das Benehmen desselben imponierten ihm mehr, als er sich zugehen wollte. Die achtungsvolle Höflichkeit, die aus jedem Blick, jedem Worte, jeder Geberde des Hauptmanns sprach, berührte ihn wohlthätig und weckte zugleich ein leises Gefühl der Beschämung. Es geschah selten oder nie, daß Jemand ihm, den Alle — Isabella ausgenommen — fürchteten und scheuten, den Alle nur duldeten, weil er eben geduldet werden mußte, dem Niemand zu widersprechen wagte, dem man aus Mitleid oder Berechnung viel Angenehmes, selten aber die Wahrheit sagte. . . daß Jemand ihm eine Rücksicht, eine Theilnahme, eine Achtung bewies, die so untrüglich den Stempel einfacher, edler Wahrheit trug. Wider alles Erwarten zeigte sich der unwillkommene Gast nichts weniger als beglückt durch die Ehre, sich in Ostroth befinden zu dürfen, noch weniger gedemüthigt durch die Unhöflichkeit des Besitzers, sondern er nahm demselben höflich, aber ohne Umschweife, die Waffen, mit welchen dieser gedacht, ihn zum schleunigen Rückzug zu nöthigen, aus der Hand; und er that es mit einer Würde, die es unmöglich machte, ihm jezt noch seinen Glauben — oder vielmehr — Unglauben und seine bürgerliche Abkunft als einen Fehler vorzuhalten. Seine Grundsätze erschienen dem General, vielleicht zum ersten Male, kleinlich. . . Weßhalb konnte man nicht auch mit Bürgerlichen verkehren? Noch dazu mit einem, der wirklich — er mußte es zugeben — in jeder Beziehung den meisten jungen adeligen Herren zum Vorbild dienen konnte! Es nahm ihn nicht Wunder, daß seine Gemahlin und Töchter ihn für einen Prinzen gehalten; man mußte in der That in ihm eher einen solchen als einen Tischlersohn vermuthen. Der General ertappte sich auf dem flüchtigen, aber nichtsdestoweniger für einen Ostroth ungeheuerlichen Gedanken, daß er diesem Mann — wäre er nur kein Tischlersohn — seine Tochter gern anvertrauen würde, lieber als irgend einem Anderen, viel lieber als . . . dem Grafen Duvallet, dem Franzosen, und wie sehr er sich auch mühte, den Eindruck, den Kaiser auf ihn machte, durch eine möglichst schroffe Antwort und Miene zu verbergen, er fand den gewohnten harten Ton nicht, als er entgegnete:

„Sie scheinen sehr genau über meine . . . Grundsätze unterrichtet zu sein, Herr Hauptmann! Freilich habe ich nie für nöthig gefunden, ein Geheimniß aus denselben zu machen . . . doch will ich nicht leugnen, daß es mich . . . angenehm überrascht, einem Menschen zu begegnen, der, trotzdem sich diese meine Grundsätze in jeder Beziehung gegen ihn richten und er sie naturgemäß weder verstehen noch billigen kann, denselben dennoch eine Rücksicht beweist, die ich nur auf eine Ursache zurückführen kann: Sie müssen selbst zu den wenigen Menschen gehören, die noch bestimmte Grundsätze hegen und nach denselben handeln, sonst würden Sie nicht denjenigen eines Anderen, die den Ihrigen überdies durchaus entgegengesetzt sein müssen, eine achtungsvolle Rücksicht entgegenbringen.“

„Darf ich aus Ihren Worten entnehmen, Excellenz, daß auch Sie aus derselben Ursache Anderer Grundsätze, wie immer verchieden solche von den Ihrigen sein mögen . . . achten?“

Die Blicke der beiden Männer ruhten Secunden lang fest in einander.

(Fortsetzung folgt.)

## Die Beschäftigung von Frauen und Mädchen im Verkehrs-Anstaltendienst.

(1. Fort.)

Von Herm. Bacmeister.

Betrachten wir nun näher, wie sich die Stimmungen von außen zu der vorstehenden Angelegenheit verhalten.

In fachmännischen Kreisen ist, was zuerst hier bemerkt sein soll, über die letzteren vom Standpunkt der Zweckmäßigkeit aus, z. B. in der Richtung, ob das weibliche Geschlecht den Anforderungen des zuweilen strengen Dienstes bei den Verkehrs-Anstalten gewachsen sei u., gar manchmal in Wort und Schrift polemisiert worden.

Nach dieser Richtung hin gravitirt auch entschieden die Meinung,

welche der hochverdiente Leiter der deutschen Reichspost-Verwaltung, Herr Dr. Stephan, vor mehreren Jahren schon auf eine an ihn im Reichstag gerichtete Anfrage wegen der Beschäftigung von Frauen und Mädchen im Postdienst abgegeben hat.

Der gedruckte Bericht hierüber steht mir augenblicklich nicht zur Verfügung und so muß ich mich darauf beschränken, auf Grund eines vor mir liegenden Referates in einer Fachzeitschrift über die bezüglichlichen Auslassungen des Herrn Generalpostmeisters des deutschen Reiches hier Näheres beizufügen:

„Unter Anerkennung der weiblichen Geisteskräfte treten in der Auseinandersetzung des Herrn Generalpostmeisters, abgesehen von Gründen der Schicklichkeit und Disciplin, die Rücksichten der Zweckmäßigkeit gegen eine ausgedehntere Beschäftigung weiblicher Arbeitskräfte im Postdienst in den Vordergrund. Als einer der Hauptgründe in dieser Richtung figurirte die Erwägung, daß sich, wenn einmal Damen in größerer Anzahl in den Postdienst aufgenommen sein würden, durch allenthalben umstände ein häufiger Wechsel dieses weiblichen Postpersonals nöthig würde. Für die Postverwaltung sei es aber außerordentlich wichtig, sich eine Pflanzschule für ihr Personal herzustellen, die Beamten vollständig auszubilden, damit der Staat auf ihre Thätigkeit dauernd und möglichst für das ganze Leben rechnen könne. Weibliche Beamte würden aber stets ihre amtliche Beschäftigung nur als ein Durchgangsposten zur Ehe oder zu einer anderen ihrer socialen Lage mehr angemessenen Lebensstellung betrachten müssen.“

Hieran anknüpfend möchte ich, selbst Fachmann, bemerken, daß die in meinem Heimathland „im Bereich der Postverwaltung“ gemachten Erfahrungen darauf hinweisen, wie Frauen und Mädchen in der Regel nur unter einfachen Verhältnissen auf solchen Stellen von kleinem Geschäftsumfang eine ersprießliche Thätigkeit entfalten können, wo ihnen Gelegenheit gegeben ist, sich im Kreise ihrer nächsten dem Verkehrsdiens ebenfalls angehörigen Familienglieder — ihrer Ehemänner, Väter oder Brüder — zu bewegen und unter deren Vertretung beziehungsweise Schutz nach außen mehr unterstützend als ganz selbstständig in den Dienst einzugreifen. Die württembergische Postverwaltung wenigstens erblickt in der Heranbildung erwachsener weiblicher Familienangehöriger als „Privatpostgehilfinnen“ ein willkommenes Aufstufungsmittel, um in Fällen von Krankheit, Urlaub oder bei sonstigen Verhinderungen von Postexpeditoren und Postagenten die unterbrochene Dienstverrichtung sicher zu stellen und einen größeren Aufwand für die andernfalls von auswärtig zu beschaffende Dienstaushilfe zu vermeiden.

Eine Verwendung von Frauen und Mädchen als „selbstständige“ Beamte wird von der württembergischen Postverwaltung aus naheliegenden Gründen zwar nicht perhorrescirt, allein auf das thörichteste geringe Maß, wenn es sich eben einmal nicht vermeiden läßt, beschränkt. Es stehen denn auch demalen den 220 in der zuerst beschriebenen Weise verwendeten Frauen und Mädchen nur 13 „selbstständig“ fungirende Beamtinnen gegenüber.

Etwas anders hat sich das Verhältniß bei der Telegraphenverwaltung meines engeren Vaterlandes gestaltet, indem dort die Verwendung von „selbstständigen“ Gehilfinnen in ausgedehnterem Maßstabe stattfindet. Dieselben sind theils bei den Telegraphenstationen von Stuttgart und Ulm, theils bei kleineren mit Eisenbahnstationen combinirten Telegraphenstellen verwendet; im letzteren Falle leisten sie — innerhalb des Bureau — den betreffenden Eisenbahn-Expeditoren Beihülfe. In diesen Dienst werden besondere Mädchen, welche die oben von mir erwähnte Prüfung bestanden haben, eingetheilt und sind in ihm demalen 50—60 Personen weiblichen Geschlechts beschäftigt.

An der „allein“ und „selbstständig“ dastehenden Telegraphistin — gerade wie an der wohl — in die gleiche Kategorie einzurechnenden Comptoiristin — nehmen nun gar viele Leute außerhalb des Kreises der Verkehrsbeamten und, wie mir wohl bekannt ist, namentlich auch Frauen, gar gewaltigen Anstand.

Die Zweckmäßigkeitsfrage, von welcher ich weiter oben gesprochen habe, kommt für sie gar nicht, meistens wenigstens in Betracht, sondern die Angelegenheit wird hier lediglich unter einem ganz anderen Gesichtspunkt betrachtet und — abgemacht. Die Idee der Emancipation des weiblichen Geschlechts und zwar der unberechtigten, unpassenden ist es, welche bei Beurtheilung der vorliegenden Frage so vieler Sinne wirrt, während der Hauptfactor, der meines Erachtens dabei in Betracht kommt, eine Versorgung in allen Ehren, ganz unbeachtet gelassen wird.

(Fortsetzung folgt.)